

## **Studienordnung**

für den

## **Bachelorstudiengang Medientechnik**

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

**(StudO-MTB)**

Fassung vom 09. April 2019 auf der Grundlage von §§ 13 Abs. 4, 36 SächsHSFG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

## Inhaltsverzeichnis

---

§ 1 Geltungsbereich .....	3
§ 2 Studienziel.....	3
§ 3 Zulassungsvoraussetzungen .....	3
§ 4 Dauer, Aufnahme und Umfang des Studiums .....	3
§ 5 Aufbau des Studiums, Studieninhalte .....	4
§ 6 Praxisphase .....	5
§ 7 Fachliche Studienberatung .....	5
§ 8 Akademischer Grad.....	6
§ 9 Schlussbestimmungen .....	6

Anlage **1**      Modulbeschreibungen

Anlage **2**      Praktikumsordnung

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Medientechnik an der HTWK Leipzig Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums im Bachelorstudiengang Medientechnik an der Fakultät Informatik und Medien der HTWK Leipzig.

## **§ 2 Studienziel**

(1) Der Studiengang Medientechnik vermittelt die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine wissenschaftlich begründete und fachlich selbstständige Tätigkeit als Bachelor of Engineering in Unternehmen der Medienbranche sowie Institutionen und Forschungseinrichtungen.

(2) Das Studium der Medientechnik befähigt zur medienorientierten Problemlösung auf der Basis einer fundierten naturwissenschaftlichen und technischen Ausbildung.

(3) Die im Studium vermittelten grundlegenden methodischen Qualifikationen und handlungsorientierten Kompetenzen werden durch inhaltliche Schwerpunktsetzung im Wahlpflichtbereich ergänzt. Hierdurch werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für verschiedene spezifische Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche vermittelt.

(4) Zur Erreichung des Studienziels tragen wesentlich die Praxisphase, der handlungs- und praxisorientierte Aufbau der Lehrveranstaltungen und die studentische Projektarbeit bei.

## **§ 3 Zulassungsvoraussetzungen**

(1) Die Zulassung zum Studium bestimmt sich nach den einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz, dem Sächsischen Hochschulzulassungsgesetz und der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung sowie nach der Immatrikulationsordnung und Auswahlordnung der HTWK Leipzig.

(2) Über die Gleichwertigkeit von nachgewiesener Vorbildung und Hochschulzugangsberechtigung entscheidet im Zweifel der Prüfungsausschuss.

## **§ 4 Dauer, Aufnahme und Umfang des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit beträgt 7 Semester – einschließlich der Praxisphase im 5. Semester sowie des Bachelormoduls im 7. Semester.

(2) Das Studium wird zum Wintersemester aufgenommen.

(3) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 210 Leistungspunkten nach dem **E**uropean **C**redit **T**ransfer and **A**ccumulation **S**ystem (ECTS-Punkte), die der Student bei erfolgreichem Absolvieren der angebotenen Module erhält. Nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans sind dabei aus den Pflichtmodulen 180, aus den Wahlpflichtmodulen 30 Leistungspunkte zu erbringen. Im Rahmen der fachbezogenen Fremdsprachenausbildung müssen 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungspunkte orientieren sich am Gesamtaufwand für ein Modul, der sich aus Präsenzzeiten in Lehrveranstaltungen und Zeitaufwand für das angeleitete Selbststudium, für Vorbereitung und Absolvierung von Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen sowie der Ableistung der Praxisphase u.ä. zusammensetzen kann. Ein Leistungspunkt (ECTS-Punkt) entspricht für einen durchschnittlichen Studenten einer Arbeitslast von 30 Zeitstunden.

## **§ 5**

### **Aufbau des Studiums, Studieninhalte**

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, inhaltlich oder methodisch ausgerichteter Lehrveranstaltungen. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans aus einer oder mehreren Prüfungen bestehen kann. Der Aufbau und die grundsätzlichen Modul Inhalte ergeben sich aus dem Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan (Anlage zur Prüfungsordnung) sowie den Modulbeschreibungen (Anlage 1). Das Studium nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan stellt eine Empfehlung dar, die einen Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Aus zwingenden Gründen kann die Fakultät von dem nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan erforderlichen Lehrangebot aufgrund eines Beschlusses des Fakultätsrats für höchstens zwei Semester abweichen. Der Prorektor Bildung wird hierüber in Kenntnis gesetzt.

(2) Die Module werden nach

- a.) Pflichtmodulen, die jeder Student zu belegen hat,
- b.) Wahlpflichtmodulen, unter denen der Student innerhalb des Modulangebots des Studiengangs einen thematisch eingegrenzten Bereich auswählen kann und
- c.) Wahlpflichtmodulen in Form von Wahlmodulen, unter denen der Student innerhalb des Modulangebots aller Fakultäten die freie Auswahl hat, sofern die anbietende Fakultät entsprechende Kapazitäten vorhält,

unterschieden. Weitere Einzelheiten zu den Modulen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.

(3) Der Student hat im Rahmen des Moduls Schlüsselqualifikationen an einem Veranstaltungszyklus des Studiums Generale teilzunehmen. Für das Studium Generale wird eine Teilnahmebescheinigung (TB) ausgestellt. Zusätzlich wählt der Student ein Modul aus dem verfügbaren Angebot spezieller Schlüsselqualifikationsmodule der Fakultät Informatik und Medien aus.

(4) Der Student wählt vor dem 6. und 7. Semester zu den vom Prüfungsausschuss bekannt gegebenen Terminen jeweils Wahlpflichtmodule mit einem Umfang von insgesamt mindestens 30 ECTS-Punkten aus. Über die Zulassung entscheidet das Prüfungsamt unter Berücksichtigung kapazitätsbedingter Engpässe. Im Falle der Wahlmodulbelegung ergeht die Entscheidung im Einvernehmen mit der anbietenden Fakultät. Wählt der Student keine Wahlpflichtmodule, kann ihn das Prüfungsamt von Amts wegen zulassen. Die Zulassung ist unanfechtbar. Das Angebot der Wahlpflichtmodule kann Änderungen aufgrund der Aktualisierung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes und der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Dozenten unterliegen. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss im Wahlpflichtbereich die Wahl von Modulen aus anderen Studiengängen der Fakultät Informatik und Medien oder einer anderen Fakultät genehmigen.

(5) Der Fakultätsrat kann Wahlpflichtmodule, für die sich weniger als zehn Studenten eingeschrieben haben, absetzen, soweit gewährleistet ist, dass der Student ein anderes Wahlpflichtmodul seines Profils belegen kann.

(6) Aufgrund der Vielzahl der Wahlpflichtmodule kann es im Einzelfall zu Überschneidungen der Angebote kommen.

## **§ 6 Praxisphase**

(1) Das Pflichtmodul „Praxisphase“ im 5. Semester umfasst mindestens 20 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld. Im Zusammenhang mit der Praxisphase ist eine betreute wissenschaftliche Hausarbeit zu erstellen und am Ende des Semesters die Praxisphase an der Hochschule zu präsentieren.

(2) Einzelheiten zum Pflichtmodul „Praxisphase“ regelt die Praktikumsordnung (Anlage 2), die Bestandteil dieser Studienordnung ist.

## **§ 7 Fachliche Studienberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Dezernat Studienangelegenheiten der HTWK Leipzig. Sie erstreckt sich insbesondere auf Fragen der Studienmöglichkeiten, der Immatrikulation, Exmatrikulation und Beurlaubung sowie auf allgemeine studentische Angelegenheiten. In prüfungsrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere zum Vorgehen gegen belastende Entscheidungen der HTWK Leipzig, berät der Justiziar.

(2) Die studienbegleitende fachliche und studienorganisatorische Beratung wird von den Professoren der Fakultät durchgeführt.

(3) Die Studenten müssen bis zum Beginn des dritten Semesters mindestens einen im Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan vorgesehenen Leistungsnachweis im Umfang von 30 Leistungspunkten (ECTS-Punkte) erbracht haben. Anderenfalls müssen sie im dritten Semester an einer Studienfachberatung nach Absatz 2 teilnehmen.

## **§ 8 Akademischer Grad**

Aufgrund der durch den Studenten erfolgreich absolvierten Module laut Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan und der damit erworbenen 210 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, Abkürzung „B.Eng.“, verliehen.

## **§ 9 Schlussbestimmungen**

1) Die Studienordnung des Bachelorstudiengangs Medientechnik wurde am 06. Februar 2019 vom Fakultätsrat der Fakultät Medien<sup>1</sup> beschlossen und am 09. April 2019 vom Rektorat genehmigt. Sie tritt zum Wintersemester 2019/2020 in Kraft und gilt für alle eingeschriebenen Studierenden. Gleichzeitig treten alle vorhergehenden Studienordnungen des Bachelorstudiengangs Medientechnik der HTWK Leipzig außer Kraft.

(2) Glaubt ein Student, aus der vor dieser Studienordnung geltenden Studienordnung eine für sich günstigere Regelung herleiten zu können, kann er auf schriftlichen Antrag die Anwendung dieser Regelung verlangen. Die Antragstellung ist längstens bis zum Ende des Sommersemesters 2020 möglich.

(3) Die Studienordnung wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter [www.htwk-leipzig.de](http://www.htwk-leipzig.de) veröffentlicht.

1. Modulbeschreibungen
2. Praktikumsordnung

---

<sup>1</sup> Der Studiengang war zum Zeitpunkt der Beschlussfassung noch der Fakultät Medien zugeordnet. Durch Zusammenschluss mit Wirkung zum 01.04.2019 trat die Fakultät Informatik und Medien in Rechtsnachfolge zur Fakultät Medien.

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 1100	
<b>Mathematik I</b>			
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr. rer. nat. habil. Martin Grüttmüller</u> Dr. Katrin Schubert		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der höheren Mathematik erworben und können logische Argumentationen nachvollziehen. Sie sind in der Lage, Algorithmen zur Lösung von Aufgaben aus Elektrotechnik, Physik und Geometrie anzuwenden.</p> <p>Sie können komplexe Zahlen als mathematisches Werkzeug einsetzen.</p> <p>Sie kennen wichtige Elemente der linearen Algebra und analytischen Geometrie und deren Bedeutung im Bereich der Computergrafik.</p> <p>Die Studierenden können mit Funktionen als Modell von deterministischen Zusammenhängen arbeiten. Sie sind in der Lage, Eigenschaften von Funktionen unter Verwendung der Differentialrechnung zu untersuchen.</p>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Logik und Mengenlehre</li> <li>• Zahlenbereiche, komplexe Zahlen</li> <li>• Vektoren, analytische Geometrie im Raum</li> <li>• Matrizen und deren Anwendungen</li> <li>• Lösen linearer Gleichungssysteme</li> <li>• Grundeigenschaften von Funktionen</li> <li>• Differentialrechnung für Funktionen einer reellen Veränderlichen und deren Anwendungen</li> </ul>		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast		
Prüfungsvorleistungen	PVH (Erfolgreiches Bearbeiten von zweiwöchentlichen Belegaufgaben, Prüfungszulassung bei Erreichen von 50% der möglichen Gesamtpunktzahl)		

Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0	2.0			Klausur (120 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fetzer, Fränkel: "Höhere Mathematik" (Springer Verlag)</li> <li>• Meyberg, Vachenaer: „Höhere Mathematik “ (Springer Verlag)</li> <li>• Dobner, Engelmann: „Analysis 1“ (Hanser Verlag)</li> <li>• Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler“ (Vieweg Verlag)</li> <li>• Rießinger: „Mathematik für Ingenieure“ (Springer Verlag)</li> <li>• Merziger u.a.: "Formeln + Hilfen zur Höheren Mathematik" (Binomi Verlag)</li> <li>• Bartsch: "Mathematische Formeln" (Fachbuchverlag Leipzig)</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						



<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 1200					
<b>Physik für Medientechniker</b>							
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weickhardt</u>					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		1. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5			5		
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine					
Lernziele/ Kompetenzen		<p>Die Studenten wissen, dass die Physik die zentrale Grundlagenwissenschaft der technischen Verfahren darstellt, die in der Medientechnik zum Einsatz kommen.</p> <p>Sie beherrschen grundlegend die für Medientechniker relevanten Teilgebiete der Physik, insbesondere Statik, Optik, Lichttechnik und Farbmatrik.</p> <p>Basierend auf den fundamentalen Gesetzmäßigkeiten und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften haben die Studenten die Voraussetzungen für die Lösung praxisrelevanter Problemstellungen im Bereich der Medientechnik sowie einen Grundstock an naturwissenschaftlicher Allgemeinbildung erworben.</p> <p>Im Rahmen der begleitenden Seminare haben sie den vermittelten Stoff vertieft und Sicherheit in der Anwendung physikalischer Zusammenhänge und Arbeitsweisen auf konkrete Fragestellungen erlangt.</p> <p>Die Studenten haben im Rahmen von Praktikumsversuchen Kompetenzen in der Handhabung optischer und lichttechnischer Geräte, der Ermittlung physikalischer Größen sowie deren Interpretation erworben.</p>					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Physikalische Größen und Einheiten</li> <li>• Mechanik: Kräfte, Drehmomente, Statik, Schwingungen und Wellen, Akustik</li> <li>• Geometrische Optik: Optische Abbildungen, Spiegel, Linsen und Linsensysteme, Abbildungsfehler</li> <li>• Optische Instrumente: Menschliches Auge, Lupe, Fernrohr, Mikroskop, Kamera, Projektor, Laser</li> <li>• Lichttechnik: Strahlungsgrößen, Lichtquellen, Wechselwirkung des Lichts mit Körpern, Strahlungsempfänger, Farbmatrik</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		PVB (Erfolgreiches Absolvieren des Physikalischen Praktikums)					
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten		SWS		Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		

		2.0	2.0	1.0		Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• David Halliday, Robert Resnick, Jearl Walker: Physik, Bachelor Edition, Wiley-VCH, Weinheim</li> <li>• Douglas C. Giancoli: Physik, Pearson, München</li> <li>• Helmut Lindner: Physik für Ingenieure, Fachbuchverlag Leipzig</li> <li>• Ekbert Hering, Rolf Martin, Martin Stohrer: Physik für Ingenieure, Springer, Berlin</li> <li>• Eugene Hecht: Optik, Oldenbourg</li> <li>• Dietrich Gall: Grundlagen der Lichttechnik, Richard Pflaum Verlag, München</li> <li>• Ulrich Leute: Optik für Medientechniker, Fachbuchverlag Leipzig</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 1300					
<b>Grundlagen der Medientechnik</b>							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. Gabriele Hooffacker Professoren des Studiengangs Medientechnik Professoren des Studiengangs Drucktechnik						
Moduldauer	2 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		1. und 2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	3	2		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studenten haben Grundkenntnisse in der Erstellung statischer Webseiten mit HTML und CSS erworben. Sie haben Grundkenntnisse der Drucktechnik erworben. Die Studenten kennen die Grundbegriffe der Filmsprache wie Kameraeinstellung, -bewegung und Montage und können sie zur Erstellung eines eigenen Kurzfilms einsetzen.						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Erstellung statischer Webseiten mit HTML und CSS</li> <li>• Einführung in die Grundlagen der Drucktechnik</li> <li>• Einführung in die Grundlagen der Filmsprache mit praktischen Kameraübungen</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	1301	2.0	1.0			Klausur (60 Minuten)	3.0
	1302		1.0		1.0	Beleg (10 Wochen)	2.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monaco, James (neueste Auflage): Film verstehen, Reinbek</li> <li>• Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 1400					
<b>Informatik I</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr.-Ing. Jörg Bleymehl</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen den Stellenwert analytischen und algorithmischen Denkens für die Medientechnik und haben dieses trainiert.</p> <p>Sie kennen grundlegende Programmierstrukturen und sind in der Lage, Problemstellungen zu analysieren und eine Lösung mit Hilfe von allgemeinen Programmstrukturen umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden haben die wesentlichen Elemente der Programmiersprache Javascript kennengelernt und sind in der Lage, Programme damit zu erstellen und bestehenden Programmcode zu lesen. Sie wissen um die Ähnlichkeit unterschiedlicher Programmiersprachen.</p> <p>Sie haben das Konzept der Objektorientierten Programmierung verstanden und erste Programme objektorientiert erstellt.</p>						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analytisches Denken</li> <li>Algorithmisches Denken</li> <li>Arbeitsweise eines Computers</li> <li>Allgemeine Programmstrukturen, Programmablauf</li> <li>Einführung in die Programmiersprache Javascript sowie Vergleich mit anderen Programmiersprachen</li> <li>Einführung in die Objektorientierte Programmierung</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen							
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0	2.0			Klausurarbeit (1/2) (90 Minuten) Beleg (1/2) (4 Wochen)	5.0

			Zum Bestehen des Moduls muss in jeder der beiden Teilprüfungsleistungen mindestens die Note 4 erreicht werden.	
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.			
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Medientechnik			

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 1500	
<b>Fachenglisch</b>			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	<u>Dipl.-Sprachmittlerin Barbara Schoder</u> Frau Patricia Joliet, M.Mus Prof. Dr. Uwe Bellmann		
Moduldauer	2 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. und 2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte	2	3	5
Unterrichtssprache	Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fachhochschulreife mit Englischkenntnissen auf mittlerem Niveau (= Stufe B1 oder B2 GER), Möglichkeit der parallelen Auffrischung der Vorkenntnisse in einem Refresher-Course am HSZ bei Bedarf		
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studenten haben gemeinsprachige und fachsprachige Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich der Fertigkeiten Sprechen, Verstehendes Hören, Verstehendes Lesen und Schreiben sowie der Kenntnisbereiche Grammatik und Terminologie im Niveaubereich B2.2 – C1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsprachige Inhalte, z. B.: Presentations and public speaking in English Business contacts face-to-face and on the phone. The language of English lectures. Basics of traditional commercial and email correspondence including job applications, CVs and covering letters</li> <li>• Fachbezogene Inhalte:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basics and current trends in Multimedia based on variable authentic English sources, e.g. Tutorials, manuals, games, A/V, Web etc.</li> <li>• Technical English for students of engineering based on the Webcourse "e-Explore Technical English!@", e. g.                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Electronic learning</li> <li>• Numbers, mathematical symbols and operations</li> <li>• Computer-assisted design</li> <li>• Product lifecycle management</li> <li>• Complex systems</li> <li>• Programming</li> <li>• Spreadsheets</li> <li>• Understanding licenses</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Grammatik, z. B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjectives</li> <li>• Adverbs</li> <li>• Articles</li> <li>• Prepositions</li> <li>• Pronouns</li> </ul> </li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sentences</li> <li>• Verbs</li> <li>• Cohesion</li> <li>• Word formation</li> <li>• Terminologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basic terms in Multimedia and</li> <li>• Basic terms in IT for the engineering professions</li> </ul> </li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Erwerb des e-Xplore Technical English!® Webcourse Certificates (PVC)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	1501 (Webcourse)		1.0	2.0			2.0
	1502		2.0			Präsentation (1/4, 15 Min.), Klausurarbeit (3/4, 90 Minuten) Klausur ohne Hilfsmittel. Ungenügende Prüfungsleistungen aus Präsentation und Klausur sind untereinander nicht kompensierbar.	3.0
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 1600					
<b>Mediengestaltung I</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Nikolaus</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studenten wissen, dass Kenntnis der menschlichen Informationswahrnehmung und -verarbeitung Grundlage jeder Mediengestaltung ist und verfügen über die erforderlichen Grundkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie.</p> <p>Ihnen ist bewusst, dass gute Mediengestaltung gleichbedeutend mit einer bewussten Anpassung des Medienangebotes an den Nutzer ist („good design is effective communication“).</p> <p>Die Studenten kennen die grundlegenden Gestalttheorien (z. B. Gestaltgesetze) und kennen die basalen Regeln zum Gestalten mit Formen und Schrift. Sie sind auf der Basis dieser Kenntnisse in der Lage, selbst einfache Entwürfe zu erstellen und ihre Kenntnisse im Laufe des Studiums in Eigeninitiative zu vertiefen und in der praktischen Anwendung zu nutzen.</p>						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsaufbereitung und -kommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsdarstellung</li> <li>• Informationswahrnehmung</li> <li>• menschliche Informationsverarbeitung</li> </ul> </li> <li>• Grundlagen Mediengestaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Designtheorie</li> <li>• Gestaltgesetze</li> <li>• Formenlehre</li> <li>• Farbgestaltung</li> <li>• Typografie</li> </ul> </li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Beleg (Vorlage aufgabengerechter Gestaltungsentwürfe)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0			1.0	Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0



Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Joachim Böhringer: Kompendium der Mediengestaltung</li><li>• Joachim Hasebrook: Multimedia-Psychologie</li><li>• Ludwig J. Issing, Paul Klimsa: Information und Lernen mit Multimedia und Internet</li><li>• Christian Fries: Mediengestaltung</li><li>• William Lidwell, Kristina Holden, Jill Butler: Universal Principles of Design</li><li>• Hans Peter Willberg: Wegweiser Schrift</li><li>• Hans Peter Willberg, Friedrich Forssman: Erste Hilfe in Typografie</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 1700					
<b>Inhaltsentwicklung I</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr. Gabriele Hooffacker</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Medienlandschaft sowie mediale Spezifika. Sie haben sich Wissen über medien spezifische Darstellungsformen erarbeitet. Sie beherrschen die Grundlagen journalistischer Verfahrensweisen und Inhaltsaufbereitung. Die Studierenden haben einen sicheren Umgang mit Wort und Schrift und können Ideen formulieren und darstellen.						
Lehrinhalte	Medienwissen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediensystem</li> <li>• Medienwandel</li> <li>• Mediennutzung</li> <li>• Multimedia</li> </ul> Journalistische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche</li> <li>• Informationsaufbereitung</li> <li>• Textkompetenz</li> </ul> Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichen</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Interaktion</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0	2.0			Beleg (1/2) (4 Wochen),	5.0

		Referat (1/2) (15 Minuten)	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hickethier, Knut (neueste Auflage): Einführung in die Medienwissenschaft. Weimar: Metzler.</li><li>• Hooffacker, Gabriele und Klaus Meier (neueste Auflage): La Roches Einführung in den praktischen Journalismus. Wiesbaden: Springer.</li><li>• Meier, Klaus (neueste Auflage): Journalistik. Konstanz: UVK</li></ul>		
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li></ul>		

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 2100					
<b>Mathematik II</b>							
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr. rer. nat. habil. Martin Grüttmüller</u>					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		2. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Grundkenntnisse aus dem Modul Mathematik I					
Lernziele/ Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich der ein- und mehrdimensionalen Analysis und der Statistik erworben. Sie sind in der Lage, ausgewählte Verfahren der Analysis zur Lösung von Aufgaben aus Elektro- und Informationstechnik und Physik anzuwenden. Die Studierenden können vorhandenes Datenmaterial statistisch aufarbeiten und grafisch darstellen. Sie kennen Methoden zur Erstellung und Auswertung statistischer Analysen und können anwendungsbezogene Beispielaufgaben mit diesen Methoden lösen.					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integralrechnung für Funktionen einer reellen Veränderlichen, numerische Integrationsmethoden, Fourierreihen</li> <li>• Differentialrechnung für Funktionen mehrerer reeller Veränderlicher, Fehlerrechnung</li> <li>• Regression</li> <li>• Deskriptive Statistik</li> <li>• Eigenschaften von Zufallsgrößen</li> <li>• Punktschätzungen, Intervallschätzungen</li> <li>• Signifikanztests für Parameter normalverteilter Zufallsgrößen</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		Erfolgreiches Bearbeiten von schriftlichen Belegaufgaben, Prüfungszulassung bei Erreichen von 50% der möglichen Gesamtpunktzahl (PVB)					
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten		SWS		Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0	2.0			Klausur (120 min)	5.0
Literaturempfehlungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fetzner, Fränkel: "Höhere Mathematik" (Springer Verlag)</li> <li>• Meyberg, Vachnauer: "Höhere Mathematik" (Springer Verlag)</li> <li>• Dobner, Engelmann: „Analysis 2“ (Hanser Verlag)</li> <li>• Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler“ (Vieweg Verlag)</li> </ul>					

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Storm: "Wahrscheinlichkeitsrechnung, mathematische Statistik und statistische Qualitätskontrolle" (Hanser Verlag)</li><li>• Merziger u.a.: "Formeln + Hilfen zur Höheren Mathematik" (Binomi Verlag)</li><li>• Bartsch: "Mathematische Formeln" (Fachbuchverlag Leipzig)</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 2200					
<b>Informatik II</b>							
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr. rer. nat. Heinrich Krämer</u>					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		2. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Informatik I					
Lernziele/ Kompetenzen		<p>Die Studenten kennen die wichtigsten Begriffe zu Datenbanken und können diese erstellen – einschließlich der erforderlichen Beziehungen zwischen Tabellen.</p> <p>Sie verstehen die Prinzipien der Objektorientiertheit in der Programmierung.</p> <p>Sie sind mit den wichtigsten Begriffen zur Hardware und zu Betriebssystemen vertraut und haben ein Verständnis der Informationsverarbeitung auf Maschinenebene einschließlich der technischen Realisierung.</p> <p>Die Studenten verstehen Verfahren der sicheren Datenübertragung und können diese mit entsprechenden Werkzeugen nutzen.</p>					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbanken (Erstellung, Beziehungen, Abfragen)</li> <li>• Objektorientierte Programmierung (Grundlagen)</li> <li>• IT-Sicherheit (Datensicherheit, Kryptologie)</li> <li>• Hardware (Bauelemente, Klassifizierung von Computern, Maschinenzahlen)</li> <li>• Betriebssysteme (Grundlagen)</li> <li>• Datennetze, -Kommunikation</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		PVB (Datenbank, objektorientiertes Programm, Verschlüsselungsprogramm)					
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		SWS					
		V	S	P	Ü	Klausurarbeit (120 Minuten)	5.0
		2.0	2.0				
Literaturempfehlungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernst, H.: Grundkurs Informatik. Vieweg. Braunschweig/Wiesbaden 2003.</li> <li>• C.H. Horn, I.O. Kerner, P. Forbrig: Lehr- und Übungsbuch Informatik, Band 1. Hanser. München 2003 (3. Auflage).</li> <li>• Ein einführendes Buch zu Java</li> </ul>					

Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Medientechnik
----------------	-------------------------------------

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 2300							
<b>AV-Technik I</b>									
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weickhardt							
Moduldauer		1 Semester							
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		2. Semester (jährlich)				
Leistungspunkte		5		5					
Unterrichtssprache		Deutsch							
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine							
Lernziele/ Kompetenzen		Die Studenten haben theoretische und praktische Kenntnisse über grundlegende analoge Audio- und Videosignaltechnik. Sie haben Verständnis für technisch begründete Qualitätsmerkmale von AV-Signalen. Die Studenten kennen den grundlegenden Aufbau und die Funktionen von AV-Aufnahme, -Speicher- und -Wiedergabetechnik. Sie beherrschen den sicheren Umgang mit AV-Signalen und -Technik. Die Studenten erfassen die Funktionsweise videotechnischer Geräte durch Kenntnisse der optischen Physik.							
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen audiovisueller Wahrnehmung</li> <li>• analoge Video- und Audiosignale</li> <li>•ameratechnik</li> <li>• Grundlagen Akustik, Schallwandler</li> <li>• Aufzeichnung und Speicherung von AV-Signalen</li> <li>• Wiedergabe von AV-Signalen</li> <li>• Linearer Video- und Ton-Schnitt</li> <li>• Praktikum zur optischen Physik</li> </ul>							
Arbeitslast		150 Stunden, davon 84 Std. Präsenzzeit, 66 Std. Selbststudium und Prüfungslast							
Prüfungsvorleistungen		erfolgreiches Absolvieren des Praktikums zur Optischen Physik (PVB)							
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten		SWS		Prüfungsleistungen	Leistungspunkte		
				V	S			P	Ü
				4.0		2.0		Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Webers, Johannes: Handbuch der Tonstudioteknik. Franzis, ISBN: 3772355285</li> <li>• Dickreiter, Michael: Handbuch der Tonstudioteknik - 2 Bände. KG Saur, ISBN359811320X</li> </ul>							



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dickreiter, Michael: Mikrofon Aufnahmetechnik. Hirzel, 3777611999</li><li>• Schmidt, Ulrich: Professionelle Videotechnik. Springer Verlag; ISBN: 3540668543</li><li>• Detlef Möllering, Peter C. Slansky: Handbuch der professionellen Videoaufnahme; edition filmwerkstatt, Köln; ISBN 3-9 802 581-3-0</li><li>• Johannes Webers: Handbuch der Film- und Videotechnik; Franzis Verlag, Feldkirchen; ISBN 3-7723-7115-9</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 2400					
<b>Mediengestaltung II</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Nikolaus</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studenten haben ihre Kenntnisse im Bereich statischer grafischer Entwürfe vertieft und sie gleichzeitig um die zeitliche und funktionale Dimension erweitert. Sie verfügen über praktische Grundfertigkeiten im Bereich der Gestaltung (z.B. Erlernen des „gestalterischen Sehens“) und haben diese insbesondere auf dem Gebiet der Farbgestaltung, der Typografie und des Layouts vertieft.</p> <p>Die Studenten können die bisher erworbenen Kenntnisse zur Lösung komplexerer praktischer Probleme einsetzen.</p>						
Lehrinhalte	<p>Grundlagen Mediengestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbgestaltung</li> <li>• Typografie</li> <li>• Layout</li> <li>• Filmgestaltung</li> <li>• Funktionale Gestaltung</li> </ul> <p>Praktische Mediengestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Übungen zur Gestaltung mit Formen, Schrift und Farbe Layoutübungen, Entwicklung eigener gestalterischer Entwürfe</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Beleg (Vorlage aufgabengerechter Gestaltungsentwürfe)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0		2.0		Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alexander, Kerstin: Kompendium der visuellen Information und Kommunikation</li> <li>• Böhringer, Joachim: Kompendium der Mediengestaltung</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Monaco, James: Film verstehen</li><li>• Koschembar, Frank: Grafik für Nicht-Grafiker</li><li>• Willberg, Hans Peter: Wegweiser Schrift</li><li>• Willberg Hans Peter; Forssman, Friedrich: Erste Hilfe in Typografie</li><li>• Welsch, Norbert; Liebmann, Claus Chr.: Farben. Natur Technik Kunst</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li></ul>

Fakultät Medien Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 2500					
<b>Technik interaktiver Medien I</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr.-Ing. Jörg Bleymehl</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Semester jährlich			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kein						
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studenten beherrschen die Grundlagen der Entwicklung dynamischer Webseiten mittels der Programmiersprache PHP und der Datenbankabfragesprache SQL.          Sie beherrschen die Datenmodellierung mittels Entity-Relationshipmodell und haben grundlegende Kenntnisse der Erstellung und Abfrage von SQL-Datenbanken.          Die Studenten beherrschen im Grundsatz clientseitige Scriptsprachen und Bibliotheken und haben grundlegende Kenntnisse über aktuelle Webtechnologien.</p>						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Erstellung dynamischer Webseiten</li> <li>• Einführung in die Datenmodellierung mittels Entity-Relationshipmodell</li> <li>• Erstellung und Abfrage von SQL-Datenbanken</li> <li>• Einführung in die Programmiersprache PHP</li> <li>• Einführung in clientseitige Scriptsprachen und Bibliotheken</li> <li>• Weitere Grundlagen aktueller Webtechnologien</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0			3.0	Beleg (1/4) (10 Wochen), Klausurarbeit (3/4) (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 3100	
<b>Grundlagen des Projektmanagements</b>			
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr. Alexander Grossmann</u> Studiendekan		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester (jährlich)
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden der Projektplanung und des Projektmanagements sowie das Wesen und typische Ablaufvarianten von Projekten.</p> <p>Sie sind in der Lage, Projekte erfolgreich zu starten, zu strukturieren, Ablauf , Kapazitäts- und Kostenpläne zu erstellen und das Projekt nach den Basisparametern Zeit, Kosten und Qualität über alle Projektphasen von der Projektinitiierung bis zur Inbetriebnahme zu steuern.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich im Spannungsfeld Zeit-Kosten-Qualität aktiv und verantwortungsvoll zu orientieren, sich Freiräume zu verschaffen und verbindliche Spielregeln mitzugestalten.</p> <p>Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen haben die Studierenden konkrete Projekte, die von den Hochschullehrern der Fakultät vorgegeben wurden, soweit geplant, dass diese realisiert werden können.</p>		
Lehrinhalte	<p>Das Modul Projektmanagement vermittelt den Studierenden die gesamte Breite moderner Methoden, Instrumente und Strukturen der Projektplanung und Projektsteuerung. Die Teilnehmer werden so auf zukünftige Managementaufgaben im Rahmen ihrer Rolle als Projektteammitglied, Projektkoordinator oder Projektleiter vorbereitet.</p> <p>- Grundlagen des Projektmanagements:</p> <p>Einführung ins Projektmanagement, Organisation, Kick-off</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Begrifflichkeiten, Denkmodell, Definitionen, Ziele, Einsatzmöglichkeiten, Teamprozesse, Projektideen</li> </ul> <p>Phase 1: Projektdefinition</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ablauf und Planung von Projektmanagement, Problemanalyse, Zielklärung, Potentialanalyse, Definition des Projektes, Grobplanung, Durchführbarkeitsprüfung, Wirtschaftlichkeit, Projektauftrag, Teamorganisation</li> </ul>		

	<p>Phase 2: Projektplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reporting, Meilensteine</li> <li>• Projektplanung: Organisation, Strukturplan, Ablaufplan, Terminplan, Kapazitätsplan, Kostenplan, Gesamtkostenplanung, Qualitätsplanung, Risikoanalyse</li> </ul> <p>Exkurs: Teamarbeit und Konfliktmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorteile von Teamarbeit, Teambesetzung, Von der Gruppe zum Team, Spielregeln für Teamsitzungen, Konfliktmanagement – Lebenszyklen von Konflikten, Lösungsmethoden, Führung ohne Weisung</li> </ul> <p>Phase 3: Projekt-Realisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhang Planung – Steuerung, Abweichungen erkennen, untersuchen, beheben, laufende Überwachung von Terminen, Kosten, Qualität</li> </ul> <p>Phase 4: Projekt-Abschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Projekte, Projektabschlussanalyse, Auflösung der Projektorganisation, Projektdokumentation</li> </ul> <p>- Praxisprojekte:</p> <p>Eine Verknüpfung der Vorlesungen und Seminare mit konkreter Projektarbeit im Team sichert und festigt die erlernten Kenntnisse durch Handlungs- und Erfahrungswissen. Das Reflektieren der eigenen Rolle im Team und die Verknüpfung theoretischer Projektmanagement-Kenntnisse mit praktischer Umsetzung sind integrativer Bestandteil dieses Moduls.</p> <p>Die zu bearbeitenden Projekte werden von Kollegen der Fakultät Medien vorgeschlagen und von diesen auch inhaltlich betreut. Die Projekte orientieren sich an anspruchsvollen, konkreten Alltagsaufgaben der Medienlandschaft und finden idealerweise in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft statt.</p>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Grundlagen des Projektmanagements	2.0	1.0	2.0		Mündliche Prüfung (15 Minuten) 50 %, Präsentation (30 Minuten) 50 %	5.0
Literaturempfehlungen	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion</li> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 3200					
<b>Elektrotechnik/Elektronik</b>							
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	<u>Prof. Dr.-Ing. Helmar Bittner</u> Prof. Dr.-Ing. Matthias Sturm						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studenten haben Grundkenntnisse über die Funktion der wichtigsten elektrotechnischen/elektronischen Bauelemente und zur Arbeitsweise der entsprechenden Bauelemente in einfachen Grundschaltungen. Sie haben Kenntnisse über die Audiosignalverarbeitung in analogen, digitalen und programmierbaren Systemen und haben diese experimentell untersetzt.						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Passive Bauelemente R,L,C</li> <li>• Diode, Transistor, Operationsverstärker</li> <li>• Logische Schaltkreise</li> <li>• Audiosignalverarbeitung mit analogen und digitalen Bauelementen</li> <li>• Mikrorechnerbasierte Signalverarbeitung</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		4.0				Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lindner, ...: Taschenbuch Elektrotechnik/Elektronik. Fachbuch-verlag Leipzig</li> <li>• Koß, Reinhold: Lehr- und Übungsbuch Elektronik. Fachbuchverlag Leipzig</li> <li>• Floyd, Electronics Fundamentals, Prentice Hall, ISBN 0-13-085236-8</li> <li>• Floyd, Digital Fundamentals, Prentice Hall, ISBN 0-13-080850-4</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 3300					
<b>AV-Technik II</b>							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studenten haben theoretische und praktische Kenntnisse über grundlegende digitale Audio- und Videosignaltechnik. Sie haben Verständnis für technisch begründete Qualitätsmerkmale von unkomprimierten und datenreduzierten AV-Signalen und deren Auswirkungen in der Produktionskette. Die Studenten kennen den grundlegenden Aufbau und die Funktionen von digitaler AV-Aufnahme, -Speicher- und -Wiedergabetechnik. Sie beherrschen den sicheren Umgang mit AV-Digitaltechnik, AV-Messtechnik und Schnittsystemen.						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Video- und Audiosignale</li> <li>• Digitalisierung, Datenraten, Datenkompression</li> <li>• Video- und Ton- Formate</li> <li>• digitale Video- und Ton-Signal-Bearbeitung</li> <li>• AV-Technik für digitale Signalbearbeitung</li> <li>• NLE Nonlinearer Video- und Ton-Schnitt</li> <li>• AV-Messtechnik</li> <li>• allgemeiner Überblick zu Studio-, Postproduktionstechnik, virtuelle und interaktive Techniken, Stereoskopie- und Mehrkanal-Audio-Verfahren</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		4.0		1.0		Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Webers, Johannes: Handbuch der Tonstudioteknik. Franzis, ISBN: 3772355285</li> <li>• Dickreiter, Michael: Handbuch der Tonstudioteknik - 2 Bände. KG Saur, ISBN359811320X</li> </ul>						



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dickreiter, Michael: Mikrofon Aufnahmetechnik. Hirzel, 3777611999</li><li>• Schmidt, Ulrich: Professionelle Videotechnik. Springer Verlag; ISBN: 3540668543</li><li>• Detlef Möllering, Peter C. Slansky: Handbuch der professionel-len Videoaufnahme; edition filmwerkstatt, Köln; ISBN 3-9 802 581-3-0</li><li>• Ulrich Schmidt: Digitale Film- und Videotechnik; Fachbuchver-lag Leipzig; ISBN 3-446-21827-0</li><li>• Johannes Webers: Handbuch der Film- und Videotechnik; Franzis Verlag, Feldkirchen; ISBN 3-7723-7115-9</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 3400	
<b>Inhaltsentwicklung II</b>			
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr. Gabriele Hooffacker</u>		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester (jährlich)
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden haben eine differenzierte Sicht hinsichtlich individueller Medienzugänge und deren Erforschung. Sie kennen grundlegende medien- und kommunikationswissenschaftliche Ansätze. Die Studierenden kennen den Analyse- und Konzeptionsprozess in textbasierten, filmischen und interaktiven Medien.		
Lehrinhalte	Medienhandeln: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienaneignung, Mediennutzung</li> <li>• Mediengeschichte, Medienkonvergenz</li> <li>• Crossmedia, Transmedia</li> </ul> Medienspezifika, Medienwirkung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich von Medien und ihrer spezifischen Stilmittel</li> <li>• Ästhetik und kommunikative Wirkung verschiedener Medien</li> </ul> Analyse und Konzeption/Inhalteaufbereitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysephase:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele, Zielgruppen, Inhalte, Kanäle</li> <li>• Ideenfindung, Ideenskizze</li> <li>• Methoden der Film-, Game- und Online-Analyse</li> </ul> </li> <li>• Konzept (Film):             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exposé</li> <li>• Treatment</li> <li>• Storyboard</li> <li>• Drehbuch</li> </ul> </li> <li>• Konzept (interaktiv):             <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltlich: Storyboard</li> <li>• strukturell: Card Sorting, Flowchart, Sitemap</li> </ul> </li> </ul>		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast		

Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungspunkte
		V	S	P	Ü		
		2.0	2.0			Hausarbeit (1/2) (4 Wochen), Referat (1/2) (30 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hickethier, Knut (neueste Auflage): Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart.</li> <li>• Hooffacker, Gabriele (neueste Auflage): Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Wiesbaden.</li> <li>• Monaco, James (neueste Auflage): Film verstehen. Reinbek.</li> <li>• Sachs-Hombach, Klaus (2015): Game studies: Aktuelle Ansätze der Computerspielforschung. Köln.</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 3500					
<b>Technik interaktiver Medien II</b>							
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr.-Ing. Jörg Bleymehl</u>					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		3. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5			5		
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine					
Lernziele/ Kompetenzen		Die Studenten haben allgemeine Kenntnisse über mobile Anwendungen. Sie kennen die geschichtliche Entwicklung mobiler Endgeräte und den aktuellen technologischen Stand. Sie kennen die aktuellen Betriebssysteme sowie deren Entwicklungsumgebungen. Sie haben grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Gestaltung und Programmierung von mobilen Applikationen. Am Beispiel eines mobilen Betriebssystems wird in die Programmierung von Apps eingeführt.					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition mobile Anwendung</li> <li>• Geschichtliche Entwicklung mobiler Endgeräte</li> <li>• Aktuelle Betriebssysteme</li> <li>• Gestalterische Aspekte mobiler Anwendungen</li> <li>• Entwicklungsumgebungen für mobile Anwendungen</li> <li>• Rahmenbedingungen für die Entwicklung mobiler Apps</li> <li>• Webbasierte mobile Anwendungen</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		Keine					
Lehrformen und Prüfungen		SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		1.0	1.0		2.0	Beleg (1/4) (4 Wochen), Klausur (3/4) (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen		Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					

Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Medientechnik
----------------	-------------------------------------

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 3600	
<b>Kommunikations- und medienwissenschaftliches Arbeiten</b>			
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr. Marc Liesching</u>		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester (jährlich)
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Wissenschaftsbereiche und ihrer Unterschiedlichkeit Sie sind zu eigenständiger Lektüre wissenschaftlicher Texte und zur Erstellung von Exzerpten in der Lage.</p> <p>Sie haben Kenntnis von den wissenschaftlichen Standards bei Quellenangaben und Zitation. Die Studierenden haben einen Überblick und in Teilbereichen vertiefte Kenntnisse über relevante theoretische Richtungen, Ansätze und Modelle der Kommunikations- und Medienwissenschaft.</p> <p>Sie haben ein Verständnis für die historische Bedingtheit der Theorien entwickelt. Sie können die theoretischen Erkenntnisse auf konkrete praktische Fragestellungen im Alltags- und Berufsleben anwenden.</p> <p>Ihr Abstraktionsvermögen in Bezug auf medientheoretische Fragestellungen ist erhöht.</p>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheorie und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Erkenntnistheorie, Deduktion, Induktion, Forschungsmethodik, Arbeitstechniken zur Erschließung von Inhalten, Exzerpt-Regeln, Zitationsregeln)</li> <li>• Typologien der Wissenschaften mit Schwerpunkt auf Kommunikations- und Medienwissenschaften</li> <li>• Kommunikations- und medienwissenschaftliche Grundbegriffe</li> <li>• Allgemeine Kommunikationstheorien und Kommunikationsmodelle</li> <li>• Grundwissen über das Mediensystem</li> <li>• Modelle der Massenkommunikation (z.B. Stimulus-Response, Encoding-Decoding-Modell, Feldschema von Maletzke, Luhmanns Systemtheorie)</li> <li>• Agenda-Setting, Framing, Schweigespirale, Nachrichtenwerttheorie, Third Person Effekt</li> <li>• Diffusions- und Wirkungsforschung</li> <li>• Rezipienten-orientierte Ansätze (z.B. Nutzen- und Belohnungsansatz)</li> <li>• Modelle und Ansätze der technisch-vermittelten Kommunikation im Internet</li> </ul>		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 84 Std. Präsenzzeit, 66 Std. Selbststudium und Prüfungslast		

Prüfungsvorleistungen	Referat						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungspunkte
		V	S	P	Ü		
		3.0	3.0			Hausarbeit (9 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stöber, Rudolf: Kommunikations- und Medienwissenschaften – Eine Einführung, in der jeweils aktuellsten Aufl. (Verlag C.H. Beck);</li> <li>• Hicketier, Knut: Einführung in die Medienwissenschaft, in der jeweils aktuellsten Auflage (Verlag J.B. Metzler);</li> <li>• Faulstich, Werner: Einführung in die Medienwissenschaft, in der jeweils aktuellsten Auflage (UTB Wilhelm Fink Verlag);</li> <li>• Rusch/Schanze/Schwing: Theorien der Neuen Medien, 1. Aufl. 2007 (UTB Wilhelm Fink Verlag);</li> <li>• Kloock/Spahr: Medientheorien – Eine Einführung, 3. Aufl. 2007 (UTB Wilhelm Fink Verlag);</li> <li>• Funiok, Rüdiger: Medienethik – Verantwortung in der Mediengesellschaft, 2. Aufl. 2011 (Kohlhammer Verlag);</li> <li>• Luhmann, Niklas: Realität der Massenmedien, 4. Aufl. 2009 (VS Verlag).</li> <li>• Franck/Stary: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, in der jeweils aktuellsten Auflage (UTB Verlag)</li> <li>• Heesen, Bernd: Wissenschaftliches Arbeiten, in der jeweils aktuellsten Auflage (Springer Verlag)</li> <li>• Carrier, Martin: Wissenschaftstheorie – Eine Einführung, in der jeweils aktuellsten Auflage (Junius Verlag)</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion</li> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 4100					
<b>Praxisprojekt</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Professoren des Studiengangs Medientechnik</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Pflichtmodul Grundlagen des Projektmanagements						
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studenten haben die im Pflichtmodul „Grundlagen des Projektmanagements“ erworbenen theoretischen Kenntnisse sowie die vorbereitenden Planungen für ein konkretes Projekt bei der Umsetzung und Realisierung dieses Projektes eingesetzt.</p> <p>Sie haben im Team gearbeitet, sich selbstständig organisiert und den auftraggebenden Hochschullehrer über den Ablauf des Projektes informiert.</p> <p>Die Studenten haben das Projekt vorgestellt und die erreichten Ergebnisse diskutiert und verteidigt.</p>						
Lehrinhalte	Umsetzung eines Projektes						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 14 Std. Präsenzzeit, 136 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			1.0			Projektarbeit (10 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						



<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 4200					
<b>Kommunikationstechnik</b>							
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes</u>					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		4. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine					
Lernziele/ Kompetenzen		Die Studenten verstehen die wesentlichen Grundlagen der Informations- und Signaltheorie sowie aktueller Verfahren der Gewinnung, Kompression, Reduktion und Übertragung von Datenströmen. Sie haben Kenntnis wichtiger Begriffe und Zusammenhänge bei der Charakterisierung, Aufzeichnung und Aufbereitung von Signalen. Die Studenten kennen und verstehen aktuelle Standards der modernen Kommunikationstechnik und besitzen die Fähigkeit, modernes Detailwissen in das Gerüst der Grundprinzipien einzupassen. Die Grundlagen der Datenübertragung in modernen Netzwerken sind ihnen bekannt.					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationstheorie</li> <li>• Signale (Kenngrößen, Klassifizierung, Analyse)</li> <li>• Spektrum von Signalen</li> <li>• Signal-Codierung</li> <li>• Digitale Modulation</li> <li>• Netzwerktechnik</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		Keine					
Lehrformen und Prüfungen		SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		4.0				Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• B. Sklar: Digital Communications. Graw McHill</li> <li>• Meyer, M : Kommunikationstechnik. Vieweg</li> <li>• Werner, M: Information und Codierung. Vieweg</li> </ul>					

Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Medientechnik
----------------	-------------------------------------

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 4300							
<b>Betriebswirtschaftslehre</b>									
Dozententeam verantwortlich		<u>Dipl.-Kauffrau Gisela Schwetzler</u>							
Moduldauer		1 Semester							
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		4. Semester				
Leistungspunkte		5		5					
Unterrichtssprache		Deutsch							
Voraussetzungen für die Teilnahme		keine							
Lernziele/ Kompetenzen		<p>Ziele: Ziel ist die Vermittlung von grundlegenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten</p> <p>Fach- und methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen betriebswirtschaftlicher Begriffe und Denkweisen</li> <li>• Verstehen wichtiger betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge</li> <li>• Kunden- und kostenorientiertes Denken am Arbeitsplatz</li> <li>• Grundlagen für Existenzgründung</li> </ul> <p>Einbindung in die Berufsvorbereitung:          Die einzelnen betriebswirtschaftlichen Themen werden theoretisch fundiert und erhalten dann durch realistische Fallbeispiele und Übungen einen praktischen Bezug. Die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ermöglicht den Studierenden eine interdisziplinäre Sicht, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung auch im Hinblick auf Führungsaufgaben unterstützen wird.</p>							
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmen und Umwelt</li> <li>• Typologie</li> <li>• Rechnungswesen intern (Kostenrechnung) und extern (Jahresabschluss)</li> <li>• Existenzgründung mit Finanzplanung</li> <li>• Marketing</li> <li>• Investitionsrechnung</li> <li>• Finanzierung</li> <li>• Steuern</li> <li>• Insolvenzverfahren</li> </ul>							
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast							
Prüfungsvorleistungen									
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten		SWS		Prüfungsleistungen		Leistungs- punkte	
		V	S	P	Ü				

		3.0	1.0			Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drukarczyk, J. (2008), Finanzierung, 10. Auflage, Stuttgart 2008</li> <li>• Meffert/Burmann/Kirchgeorg, (2012), Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, 11. Auflage, Wiesbaden 2012</li> <li>• Schierenbeck, H. (2002), Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Auflage, München 2002</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Drucktechnik</li> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 4400	
<b>Recht in Medienunternehmen</b>			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Prof. Dr. Marc Liesching Prof. Dr. jur. Karl Heinz Labsch		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Grundkenntnis der für Medienunternehmen relevanten Inhalte und der Systematik des öffentlichen und privaten Wirtschaftsrechts sowie des Medienrechts</li> <li>• werden befähigt zur selbstständigen Rechtsanwendung auf Standardprobleme</li> <li>• erkennen rechtliche Zweifelsfragen und sich daraus ergebende Erfordernisse professioneller Beratung</li> </ul>		
Lehrinhalte	A. Grundlagen Einführung in die Rechtsordnung und Gerichtsbarkeit Grundzüge des Öffentlichen Wirtschaftsrechts <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsverfassungsrecht</li> <li>• Europarecht (Grundzüge)</li> <li>• Allgemeines und Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht</li> <li>• Rechtsschutz im Öffentlichen Wirtschaftsrecht (Überblick)</li> </ul> Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (Bürgerliches Recht und Handelsrecht) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtssubjekte (Rechtsformen) und Handlungsfähigkeit</li> <li>• Kaufmann, Firma, Handelsregister, Vertragsrecht (Zustandekommen und Arten von Verträgen, Allgemeine Geschäftsbedingungen und Besondere Vertriebsformen, Durchführung und Beendigung von Verträgen, insbes. Leistungsstörungen)</li> <li>• Gesetzliche Schuldverhältnisse, insbes. Delikts- und Produkthaftungsrecht</li> <li>• Grundzüge des Sachenrechts, insbes. Eigentumsübertragung</li> </ul> B. Medienrecht Öffentliches Medienrecht einschl. Medienstrafrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediengrundrechte</li> <li>• Presse- und Rundfunkrecht (Überblick)</li> <li>• Staatliche Medienaufsicht</li> <li>• Datenschutz im Medienrecht</li> <li>• Grundzüge des Medienstrafrechts</li> </ul>		

	Medienprivatrecht						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienbezogene Aspekte des Gewerblichen Rechtsschutzes</li> <li>• Urheberrecht und Leistungsschutzrechte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand des Urheberrechts</li> <li>• Inhalt des Urheberrechts</li> <li>• Urhebervertragsrecht</li> <li>• Schranken des Urheberrechts</li> <li>• Schutz des Urheberrechts – Rechtsdurchsetzung, Internationales Urheberrecht</li> </ul> </li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0	2.0			Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	<p>Zu Teil A.: jeweils aktuelle Auflage von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Danne/Keil: Wirtschaftsprivatrecht I, Berlin</li> <li>• Detterbeck: Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler. Einführung in das Staats-, Europa- und Verwaltungsrecht, Berlin</li> <li>• Eisenmann/Gnauk/Quittnat: Rechtsfälle aus dem Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg</li> <li>• Führich: Wirtschaftsprivatrecht, München</li> <li>• Hohmeister: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, Stuttgart</li> <li>• Mehrings: Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, München</li> <li>• Meyer, Justus: Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg</li> <li>• Müssig: Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg, UTB 2226</li> <li>• Pottschmidt/Rohr: Wirtschaftsprivatrecht für Unternehmer, München</li> <li>• Ruthig / Storr: Öffentliches Wirtschaftsrecht, Heidelberg</li> <li>• Schade: Wirtschaftsprivatrecht, Stuttgart</li> <li>• Schünemann: Wirtschaftsprivatrecht, Stuttgart, UTB 1584</li> <li>• Steckler: Kompakt-Training Wirtschaftsrecht, Ludwigshafen</li> <li>• Steckler: Kompendium Wirtschaftsrecht, Ludwigshafen</li> </ul> <p>Zu Teil B.: jeweils aktuelle Auflage von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eisenmann/Jautz: Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Heidelberg</li> <li>• Fechner: Medienrecht, Tübingen, UTB 2154</li> <li>• Petersen, Medienrecht, München</li> <li>• Rehbinder: Urheberrecht, München</li> <li>• Schulze: Meine Rechte als Urheber, München</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion</li> <li>• Bachelorstudiengang Buchhandel/Verlagswirtschaft</li> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 4500					
<b>Praxis der Medienproduktion</b>							
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Prof. Dr.-Ing. Jörg Bleymehl Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		4. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine					
Lernziele/ Kompetenzen		<p>Die Studenten haben das bisher erworbene Grundlagenwissen und die bisher erworbenen praktischen Fähigkeiten anhand eines ausgewählten Projektes gezielt eingesetzt und praktisch angewandt.</p> <p>Sie haben Zusammenhang und Zusammenwirken inhaltlicher, technischer und gestalterischer Aspekte erfahren und wurden mit Problemen aus dem Praxisalltag konfrontiert.</p> <p>Sie haben dabei die Techniken und Verfahrensweisen des Projektmanagements eingesetzt.</p>					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>Praktische Anwendung der in den Grundlagenfächern erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in didaktisch und pädagogisch ausgewählten und vorgegebenen Projekten aus den Bereichen der Medientechnik</li> <li>Erstellung interaktiver und audiovisueller Medien unter praxisnahen Arbeitsbedingungen</li> <li>Einsatz von Projektmanagement</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 28 Std. Präsenzzeit, 122 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		Keine					
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten	SWS		Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte	
		V	S	P	Ü		
			2.0			Projektarbeit (10 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen		Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Verwendbarkeit		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>					

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 4600	
<b>Individuelle Vertiefung</b>			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Studiendekan Professoren des Studiengangs Medientechnik		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester (jährlich)
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studenten vertiefte Kenntnisse auf einem selbstgewählten Gebiet der Medientechnik erlangt. Sie sind außerdem in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Stärken und Schwächen einzuschätzen</li> <li>• einen Qualifikationsbedarf zu ermitteln</li> <li>• sich selbstständig in die ausgewählten Lehrinhalte einzuarbeiten und</li> <li>• die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu präsentieren.</li> </ul>		
Lehrinhalte	<p>In Vorbereitung auf die Praxisphase findet unter Anleitung eines Lehrenden aus dem Studiengang Medientechnik eine individuelle inhaltliche Vertiefung in einem Teilbereich der Medientechnik statt.</p> <p>Die Studierenden können so ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern, insbesondere in Bezug auf das für das Praktikum angestrebte Stellenprofil.          Gegenstand der Vertiefung kann sowohl ein Erwerb praktischer Fertigkeiten als auch eine Vertiefung theoretischen Wissens sein.          Die Studenten stimmen mit einem Dozenten der Medientechnik einen individuellen Lehrinhalt für ihr Selbststudium ab.          Sie analysieren ihre Kenntnisse und ihre Fähigkeiten in diesem Bereich zu Beginn des Semesters und erstellen in Zusammenarbeit mit dem Dozenten eine schriftliche Zielvereinbarung.          Im Laufe des Semesters arbeiten sich die Studenten selbstständig in die ausgewählten Lehrinhalte ein und tauschen sich regelmäßig mit dem Dozenten über den Fortschritt ihrer Arbeit aus.          Am Ende des Semesters erbringen die Studenten dem Dozenten einen Nachweis über ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in Form einer Abschlusspräsentation.</p>		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 14 Std. Präsenzzeit, 136 Std. Selbststudium und Prüfungslast		
Prüfungsvorleistungen	Keine		



Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			1.0			Präsentation (15 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die jeweiligen Lehrenden zur Verfügung gestellt						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 5100					
<b>Praxisphase</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Studiendekan</u> Professoren des Studiengangs Medientechnik						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	30			30			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vgl. §6, Abs. 3 PrakO-MTB						
Lernziele/ Kompetenzen	Vgl. §3 PrakO-MTB						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausführung praktischer Tätigkeiten im medientechnischen Bereich.</li> <li>• Wissenschaftliche Bearbeitung einer Themenstellung und Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unter Betreuung durch einen Hochschullehrer des Studiengangs.</li> <li>• Präsentation der Praxisstelle sowie der in der Praxisphase durchgeführten Tätigkeiten</li> </ul>						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
						<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit (10 Wochen) **)</li> <li>• Präsentation (15 Minuten) **)</li> </ul>	30.0
Literaturempfehlungen	Je nach gestelltem Thema der Hausarbeit						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

+ ) 900 Stunden, keine Präsenzzeit an der Hochschule

\*\* ) unbenoteter Bestehensnachweis. Die Präsentation wird in der zweiten Prüfungsperiode gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit des Semesters durchgeführt. Hierzu werden die folgenden Matrikel eingeladen.

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 6100	
<b>Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung</b>			
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr.-Ing. Jörg Ackermann</u>		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel des Moduls ist das Kennenlernen von für die Medienindustrie charakteristischen Problemstellungen der industriellen Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens sowie zugehörigen Lösungsansätzen.</li> <li>• Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügt der Student über grundlegendes Wissen zur branchenüblichen Kosten- und Leistungsrechnung einschließlich zu bekannten Rechenansätzen und Methoden.</li> <li>• Der Student ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf ausgewählte Problemstellungen der Medienindustrie eigenständig anzuwenden.</li> <li>• Er ist prinzipiell befähigt, einfache Berechnungen und Kalkulationen unter Anwendung von Kalkulationssoftware praktisch durchzuführen.</li> </ul>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des betrieblichen Rechnungswesens (Problemstellungen, Zweck, Begriffe, Modelle/Daten, Vorgehensweisen, Ansätze/Methoden)</li> <li>• Kennenlernen des Gegenstandsbereiches Medienindustrie (Charakteristik, Aufbau- und Ablauforganisation)</li> <li>• Kennenlernen typischer Herstellungsabläufe und -technologien der Druck- und Verpackungsproduktion sowie der Buch- und Medienproduktion und Medientechnik</li> <li>• Leistungsrechnung (Leistungsbegriff, Methoden der Leistungsplanung, Erfassung und Auswertung)</li> <li>• Grundzüge der Kostenartenrechnung (Kostenartengliederungen, Kostenverläufe, Einzel- und Gemeinkosten, Personalkosten, Sachgemeinkosten, Miete und kalkulatorische Kosten, Verwaltungs- und Vertriebskosten)</li> <li>• Grundzüge der Kostenstellenrechnung (Arten der Kostenstellen, Ermittlung der Kosten je Kostenstelle, Ermittlung von Kostensätzen und Zuschlägen, Betriebsabrechnungsbogen, Platzkostenrechnung)</li> <li>• Grundzüge der Kostenträgerrechnung (Grundlagen der Kostenträgerrechnung, Kalkulationsverfahren)</li> <li>• Allgemeine und spezielle Methoden zur Kalkulation von Druck- und Verpackungsprodukten, von elektronischen Medienprodukten sowie zur Filmkalkulation</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebsergebnisrechnung (Betriebsergebnis, Formen und Verfahren der Ergebnisrechnung)</li> <li>Projekt- und Investitionsrechnung (Kalkulation von Projekten, Methoden der Investitionsrechnung)</li> </ul> <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>Leistungsrechnung: Ermittlung und Auswertung von Leistungsdaten</li> <li>Kostenartenrechnung: Ermittlung von Personal- und Sachgemeinkosten, Abschreibungen, Zinsen</li> <li>Kostenstellenrechnung: Erstellen von Betriebsabrechnungsbögen (BAB), Platzkostenrechnung</li> <li>Kostenträgerrechnung: Erstellen von Kalkulationen, Grenz- und Prozeßkostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>Betriebsergebnisrechnung: Feststellung Betriebsergebnis, Abrechnungsverfahren</li> <li>Projekt- und Investitionsrechnung: Methoden wie Kapitalwert- und Annuitätenmethode, Amortisationszeit, Projektkalkulation</li> </ul>																		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast																		
Prüfungsvorleistungen	keine																		
Lehrformen und Prüfungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lehrheiten</th> <th colspan="4">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungsleistungen</th> <th rowspan="2">Leistungspunkte</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> <th>Ü</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>2.0</td> <td></td> <td>2.0</td> <td></td> <td>Klausurarbeit (120 Minuten)</td> <td>5.0</td> </tr> </tbody> </table>	Lehrheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungspunkte	V	S	P	Ü		2.0		2.0		Klausurarbeit (120 Minuten)	5.0
Lehrheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungspunkte													
	V	S	P	Ü															
	2.0		2.0		Klausurarbeit (120 Minuten)	5.0													
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Domschke, W.; Scholl, A.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe</li> <li>Bundesverband Druck und Medien: Kosten- und Leistungsgrundlagen für Klein- und Mittelbetriebe in der Druck- und Medienindustrie, jährlich aktuelle Datensammlung</li> <li>Gairing, G.: Leistungsrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung und Kalkulation, Band 1 bis 3, Verlag Beruf + Schule, Itzehoe, in der jeweils aktuellen Ausgabe</li> <li>Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe</li> <li>Plinke, W.; Reese, M.: Industrielle Kostenrechnung. Eine Einführung. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe</li> <li>Beste, J.; Hahn, H.; Wolf, T.: Rechnungswesen Medienberufe. Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling. Bildungsverlag EINS, Köln, in der jeweils aktuellen Ausgabe</li> </ul>																		
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion</li> <li>Bachelorstudiengang Drucktechnik</li> <li>Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>Bachelorstudiengang Verpackungstechnik</li> </ul>																		

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 6200					
<b>Schlüsselqualifikationen</b>							
Dozententeam verantwortlich	Studiendekan/Studiendekanin Lehrende der Fakultät Medien (je nach gewähltem Modul)						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Im Modul wird Lernkompetenz ausgeprägt, zum selbständigen Wissenserwerb befähigt sowie Kommunikationsfähigkeit geschult. Eine fachübergreifende Arbeits- und Denkweise wird vermittelt wie auch soziale und kulturelle Komponenten und ethisches Denken. Diese Fähigkeiten sind neben dem fachspezifischen Wissen Voraussetzung für den beruflichen Werdegang und die Persönlichkeitsentwicklung.</p> <p>Die konkreten Lernziele sind abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien.</p>						
Lehrinhalte	<p>Das Modul stellt eine Ergänzung der fachspezifischen Module dar und beinhaltet folgende Lehreinheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehreinheit 1: Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale (im Umfang von 1 ECTS)</li> <li>• Lehreinheit 2: Modul „Schlüsselqualifikation“ aus dem jährlich vom Fakultätsrat beschlossenen Angebotskatalog der Fakultät (im Umfang von 4 ECTS)</li> </ul> <p>Die konkreten Lehrinhalte sind abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien.</p>						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Lehreinheit 1: Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale					Lehrform abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung;	1.0

			nach Abschluss ist eine Teilnahmebestätigung vorzulegen	
	Lehreinheit 2: „Schlüsselqualifikation“ aus dem Angebot der Fakultät Medien		Lehrform und Prüfungsleistung abhängig vom gewählten Modul	4.0
Literaturempfehlungen	abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien			
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft</li> <li>• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion</li> <li>• Bachelorstudiengang Buchhandel/Verlagswirtschaft</li> <li>• Bachelorstudiengang Drucktechnik</li> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>• Bachelorstudiengang Museologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik</li> </ul>			

+ ) Abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 6300	
<b>Wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliche Methoden</b>			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	<u>Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Nikolaus</u> Prof. Dr. Gabriele Hooffacker		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studenten kennen die relevanten Typen wissenschaftlicher Arbeiten und ihre unterschiedlichen Formen.          Sie haben einen Überblick über relevante Methoden und sind in der Lage, sie problemadäquat auszuwählen.          Die Studenten können Quellen auf ihre Qualität hin beurteilen und geeignete Literatur in professionellen Datenbanken recherchieren.          Sie verfügen über Sicherheit bei der Anwendung wissenschaftlicher Konventionen und Zitationsregeln.          Gängige Softwareprogramme und -anwendungen für wissenschaftliches Arbeiten sind ihnen bekannt.          Die Studenten haben gelernt, Problemstellung und Ziel ihrer Bachelorarbeit herauszuarbeiten und eine durchstrukturierte Gliederung zu fertigen. Die Besonderheiten wissenschaftlichen Schreibens sind ihnen bekannt.          Die Studenten wissen, wie sie ihre Bachelorarbeit präsentieren.</p>		
Lehrinhalte	Teil I: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typen und Formen wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Wissenschaftliche Methoden (z.B. analytische, empirische u. konstruktive)</li> <li>• Auswahl, Beurteilung und Zitation von Quellen und Literatur</li> <li>• Professionelle Literaturrecherche (OPAC, Zeitschriftendatenbanken)</li> </ul> Teil II: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevante Software-Programme und –Anwendungen</li> <li>• Anforderungen an die Bachelorarbeit</li> <li>• Selbstständige Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit</li> </ul> Teil III: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Schreiben</li> <li>• Präsentation der Bachelorarbeit</li> </ul>		

Arbeitslast	150 Stunden, davon 42 Std. Präsenzzeit, 108 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0		1.0		Hausarbeit (4 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsgruppe Pädagogische Jugendforschung Universität Duisburg-Essen (2004): Merkblatt zur Zitation. Zur Gestaltung bibliographischer Angaben in Texten, Fußnoten, Literaturverzeichnissen. Online in Internet: <a href="http://www.uni-essen.de/agpaedagogischejugendforschung">http://www.uni-essen.de/agpaedagogischejugendforschung</a> [abgerufen 27.11.2007].</li> <li>• Duden (1989): Wie verfaßt man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. Mannheim u.a.: Dudenverlag</li> <li>• Eco, Umberto (2002): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. 9. Aufl. Heidelberg: UTB.</li> <li>• Kruse, Otto (2004): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 10. Aufl. Frankfurt a. M., New York: Campus.</li> <li>• Serres, Michel (Hrsg.) (1995): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften. 2.Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.</li> <li>• Bramberger, Andrea; Forster, Edgar (2004): Wissenschaftlich schreiben. kritisch - reflexiv - handlungsorientiert. Münster: Lit.</li> <li>• Kropp, Waldemar; Huber, Alfred (2006): Studienarbeiten interaktiv. erfolgreich wissenschaftlich denken, schreiben, präsentieren. Berlin: Erich Schmidt.</li> <li>• Liebert, Tobias (1995): Zitieren und Belegen von Quellen: Hinweise zur formalen Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Leipzig: Inst. für Kommunikations- und Medienwiss.</li> <li>• Aktuelle Literaturempfehlungen zu Beginn der Lehrveranstaltung</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						



<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 6400					
<b>Wahlpflichtmodul I</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Professoren der Fakultät Medien</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wird ein Modul aus der Liste ausgewählt. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	<p>Frei zu belegendes Wahlpflichtmodul aus dem Modulangebot der Fakultät Medien. Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wählen die Studenten ein Modul aus der Liste. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8101 Audioproduktion</li> <li>• 8102 Computeranimation</li> <li>• 8103 Content Management Systeme</li> <li>• 8106 Interfacedesign I</li> <li>• 8108 TV-Produktionstechnik</li> <li>• 8109 Studioproduktion I</li> <li>• 8110 Veranstaltungstechnik</li> <li>• 8111 Entwicklung mobiler Anwendungen</li> <li>• 8113 Elektronische Berichterstattung, Reportage, Dokumentation</li> <li>• 8115 Mediennutzung und Medienwirkung</li> </ul>						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	8101 bis 8115					richtet sich nach dem gewählten Modul	5.0
Literaturempfehlungen	richtet sich nach dem gewählten Modul						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

+) richtet sich nach dem gewählten Modul

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 6500					
<b>Wahlpflichtmodul II</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Professoren der Fakultät Medien</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wird ein Modul aus der Liste ausgewählt. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	<p>Frei zu belegendes Wahlpflichtmodul aus dem Modulangebot der Fakultät Medien. Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wählen die Studenten ein Modul aus der Liste. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8101 Audioproduktion</li> <li>• 8102 Computeranimation</li> <li>• 8103 Content Management Systeme</li> <li>• 8106 Interfacedesign I</li> <li>• 8108 TV-Produktionstechnik</li> <li>• 8109 Studioproduktion I</li> <li>• 8110 Veranstaltungstechnik</li> <li>• 8111 Entwicklung mobiler Anwendungen</li> <li>• 8113 Elektronische Berichterstattung, Reportage, Dokumentation</li> <li>• 8115 Mediennutzung und Medienwirkung</li> </ul>						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	richtet sich nach dem gewählten Modul						
Lehrformen und Prüfungen	Lehrinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	8101 bis 8115					richtet sich nach dem gewählten Modul	5.0
Literaturempfehlungen	richtet sich nach dem gewählten Modul						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

+) richtet sich nach dem gewählten Modul

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 6600					
<b>Wahlpflichtmodul III</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Professoren der Fakultät Medien</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wird ein Modul aus der Liste ausgewählt. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	<p>Frei zu belegendes Wahlpflichtmodul aus dem Modulangebot der Fakultät Medien. Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wählen die Studenten ein Modul aus der Liste. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8101 Audioproduktion</li> <li>• 8102 Computeranimation</li> <li>• 8103 Content Management Systeme</li> <li>• 8106 Interfacedesign I</li> <li>• 8108 TV-Produktionstechnik</li> <li>• 8109 Studioproduktion I</li> <li>• 8110 Veranstaltungstechnik</li> <li>• 8111 Entwicklung mobiler Anwendungen</li> <li>• 8113 Elektronische Berichterstattung, Reportage, Dokumentation</li> <li>• 8115 Mediennutzung und Medienwirkung</li> </ul>						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehrinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	8101 bis 8115					richtet sich nach dem gewählten Modul	5.0
Literaturempfehlungen	richtet sich nach dem gewählten Modul						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

+) richtet sich nach dem gewählten Modul

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 7100					
<b>Wahlpflichtmodul IV</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Professoren der Fakultät Medien</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wird ein Modul aus der Liste ausgewählt. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	<p>Frei zu belegendes Wahlpflichtmodul aus dem Modulangebot der Fakultät Medien. Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wählen die Studenten ein Modul aus der Liste. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8003 Interfacedesign II</li> <li>• 8007 Sounddesign</li> <li>• 8008 Studioproduktion II interaktiv (Achtung: Dieses Modul hat 10 Leistungspunkte!)</li> <li>• 8009 Webtechnologien</li> <li>• 8012 Compositing</li> <li>• 8013 Medienethik im Medienrecht</li> <li>• 8014 Broadcast-IT</li> </ul>						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	8003 bis 8007					richtet sich nach dem gewählten Modul	5.0
	8009 bis 8013					richtet sich nach dem gewählten Modul	5.0
	8008					richtet sich nach dem gewählten Modul	10.0
Literaturempfehlungen	richtet sich nach dem gewählten Modul						

Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Medientechnik
----------------	-------------------------------------

+ ) richtet sich nach dem gewählten Modul

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 7200					
<b>Wahlpflichtmodul V</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Professoren der Fakultät Medien</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wird ein Modul aus der Liste ausgewählt. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	Frei zu belegendes Wahlpflichtmodul aus dem Modulangebot der Fakultät Medien. Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wählen die Studenten ein Modul aus der Liste. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8003 Interfacedesign II</li> <li>• 8007 Sounddesign</li> <li>• 8009 Webtechnologien</li> <li>• 8012 Compositing</li> <li>• 8013 Medienethik im Medienrecht</li> <li>• 8014 Broadcast-IT</li> </ul>						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	8003 bis 8007					richtet sich nach dem gewählten Modul	5.0
	8009 bis 8013					richtet sich nach dem gewählten Modul	5.0
Literaturempfehlungen	richtet sich nach dem gewählten Modul						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

+) richtet sich nach dem gewählten Modul

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 7300					
<b>Wahlpflichtmodul VI *)</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Professoren der Fakultät Medien</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wird ein Modul aus der Liste ausgewählt. *) Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	<p>Frei zu belegendes Wahlpflichtmodul aus dem Modulangebot der Fakultät Medien. *) Innerhalb des Wahlpflichtmoduls wählen die Studenten ein Modul aus der Liste. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8003 Interfacedesign II</li> <li>• 8007 Sounddesign</li> <li>• 8009 Webtechnologien</li> <li>• 8012 Compositing</li> <li>• 8013 Medienethik im Medienrecht</li> <li>• 8014 Broadcast-IT</li> </ul>						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	8003 bis 8007					richtet sich nach dem gewählten Modul	5.0
	8009 bis 8013					richtet sich nach dem gewählten Modul	5.0
Literaturempfehlungen	richtet sich nach dem gewählten Modul						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						

\*) Sofern als 7100 Wahlpflichtmodul IV ein Modul mit 10 ECTS-Punkten gewählt wurde, entfällt das Wahlpflichtmodul VI.

+) richtet sich nach dem gewählten Modul



<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8003					
<b>Interfacedesign II</b>							
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Nikolaus</u>					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		7. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5			5		
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Modul Interfacedesign I					
Lernziele/ Kompetenzen		<p>Die Studenten haben praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Interfacedesign erworben.</p> <p>Sie haben in Vorbereitung und ggf. auch in Kombination mit der Bachelorarbeit praktische Erfahrungen beim Test von User Interfaces (Usability Testing) gesammelt.</p> <p>Die Studenten haben durch eigene Analyse realer Interfaces und anschließende gemeinsame Diskussion der Testergebnisse ein vertieftes Verständnis für die bei der Entwicklung von Interfaces auftretenden Probleme.</p> <p>Im Seminarteil des Moduls haben sich die Studenten intensiver mit Fachliteratur und aktuellen Problemstellungen des Interfacedesigns beschäftigt. Eine unmittelbare Nutzung der hier erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen der Bachelor-Arbeit ist erwünscht und wird entsprechend gefördert.</p>					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxis des Usability Testing             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung von Usability Tests</li> <li>• Durchführung von Usability Tests</li> <li>• Auswertung von Usability Tests</li> </ul> </li> <li>• Seminar zu aktuellen Themen des Interface Designs</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		Keine					
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten		SWS		Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			2.0	2.0		Beleg (10 Wochen, 1/2), Präsentation (15 Min, 1/2)	5.0
Literaturempfehlungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• DIN EN ISO 9241: Ergonomische Anforderungen für Bürotätigkeiten mit Bildschirmgeräten Auszüge online abrufbar unter <a href="http://www.ergo-online.de">http://www.ergo-online.de</a></li> </ul>					

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dumas, Joseph S.; Redish, Janice C.: A Practical Guide to Usability Testing. Norwood, NJ, Ablex Publishing Corporation 1993</li><li>• Manhartsberger, Martina; Musil, Sabine: Web Usability. Das Prinzip des Vertrauens, Bonn: Galileo Press 2001</li><li>• Nielsen, Jakob; Usability Engineering; Academic Press 1993</li><li>• Sears, Andrew; Heuristic Walkthroughs: Finding the Problems Without the Noise; in: International Journal of Human-Computer Interaction; 9(3); S 213–234; 1997</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li><li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8007	
<b>Sounddesign</b>			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Semester (jährlich)
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul Audioproduktion		
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studenten kennen die Wirkung von Musik und Audioelementen. Sie haben Wissen zu verschiedenen Aspekten des Sounddesigns im Hinblick auf spezifische Anwendungen erworben.</p> <p>Die Studenten sind sensibilisiert für Aspekte des Zusammenspiels zwischen Bild und Ton sowie zwischen Tonelementen untereinander.</p> <p>Sie haben grundlegende Kenntnisse der Musiktheorie und haben ihre Fähigkeiten im Umgang mit Audioproduktionstechnik vertieft.</p> <p>Die Studenten haben die Zusammenarbeit mehrerer Gruppen bei der Durchführung von Audioproduktionen trainiert.</p>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Sounddesigns, Begriffsklärung</li> <li>• Vermittlung der Wirkung von Musik, Geräuschen und Soundelementen</li> <li>• Analyse vorhandener Produktionen bzgl. eingesetzter Soundelemente und deren Wirkung</li> <li>• Anforderungen an Sounddesign für unterschiedliche Anwendungen, Unterstützung visueller Fragestellungen</li> <li>• Projektweites, durchgängiges Sounddesign</li> <li>• Konzepte und Einsatz virtueller Instrumente</li> <li>• Seminare zu verschiedenen Aspekten des Sounddesigns:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sound für Multimedia-Produktionen (interaktive Anwendungen, Web, Benutzerführungen auf Film-Distributionsmedien wie DVD o.ä.)</li> <li>• Filmnachvertonung, Dialogaufnahmen, Geräusche, Umgang mit Audiodatenbanken</li> <li>• gestaltende Musikproduktion, Filmmusik</li> <li>• Filmmischung</li> <li>• musiktheoretische Grundlagen (Ton- und Taktarten, Wirkungen von Tonarten, Einsatz von Harmonien)</li> <li>• alternativ zur Musiktheorie: Location Recording bei Film- und TV-Produktionen</li> </ul> </li> <li>• Kleinere, betreute Beispielprojekte zur Anwendung der Vorlesungs- und Seminarinhalte</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussprojekt: komplette Neuvertonung eines vorhandenen Films in Gruppen mit Dialogen, Geräuschen, Musik und Mischung, zusätzlich Entwicklung des Sounddesigns für eine Distribution auf DVD o.ä.</li> <li>• das Abschlussprojekt soll eigenverantwortlich durchgeführt werden, wobei die verschiedenen Gruppen eng zusammenarbeiten müssen</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			3.0	1.0		Projektarbeit (10 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flückiger, Barbara: Sound Design – Die Virtuelle Klangwelt des Films. Schüren Presseverlag, ISBN: 3894725060</li> <li>• Lensing, Jörg: Sound-Design - Sound-Montage, Mediabook Verlag, ISBN: 978-3-937708-05-8</li> <li>• Raffaseder, Hannes: Audiodesign, Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag, ISBN 3-446-21828-9</li> <li>• Purcell, John: Dialogue Editing for Motion Pictures: A Guide to the Invisible Art. Focal Press, ISBN: 978-0240809182</li> <li>• Cancerallo, Joseph: Exploring Sound Design for Interactive Media (Design Exploration Series). Thomson Delmar Learning, ISBN: 978-1401881023</li> <li>• Fachzeitschriften: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sound and Recording</li> <li>• Studio Magazin</li> <li>• Production Partner</li> </ul> </li> <li>• Online: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.filmsound.org/">http://www.filmsound.org/</a></li> <li>• <a href="http://www.raffaseder.com/sounddesign/index.html">http://www.raffaseder.com/sounddesign/index.html</a></li> </ul> </li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8008					
<b>Studioproduktion II interaktiv</b>							
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch Prof. Dr. Gabriele Hooffacker						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	10			10			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studioproduktion I, TV-Produktionstechnik oder Elektronische Berichterstattung, Reportage, Dokumentation						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden haben Verständnis für Möglichkeiten und Perspektiven von Außenproduktionen und interaktiven TV-Anwendungen und kennen die funktionalen und gestalterischen Einschränkungen. Sie verstehen die unterschiedlichen Herangehensweisen (Interaktion in TV-Programmen gegenüber AV-Streaming in interaktiven Medien und Interaktion online) und können mit Werkzeugen zur Entwicklung von TV-Interaktionsdiensten umgehen.						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit portabler TV-Produktions-/Sendetechnik</li> <li>• eigenverantwortliche Technikplanung</li> <li>• journalistische und technische Herausforderungen multimedialer Distributionswege</li> <li>• Einbindung interaktiver Elemente in die Sendungsplanung (Publikum und Zuschauer)</li> <li>• Betrachtung des Interaktionsbegriffs im TV-Kontext</li> <li>• AV-Streaming und Interaktivität in Webanwendungen</li> <li>• Web 2.0, aktuelle Trends der AV-Datenverbreitung in interaktiven Medien</li> <li>• Praxis: eigenständige Realisierung einer interaktiven TV-Anwendung</li> </ul>						
Arbeitslast	300 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 244 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			4.0			Projektarbeit (12 Wochen)	10.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Renner, Karl (neueste Auflage): Fernsehen (UTB 3685), Konstanz</li> <li>• Schmidt, Ulrich: Professionelle Videotechnik. Springer Verlag; ISBN: 3540668543</li> <li>• Johannes Webers: Handbuch der Film- und Videotechnik; Franzis Verlag, Feldkirchen; ISBN 3-7723-7115-9</li> </ul>						

Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Medientechnik
----------------	-------------------------------------

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8009					
<b>Webtechnologien</b>							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Jörg Bleymehl Prof. Dr.-Ing. Robert Müller						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studenten kennen die aktuellsten Entwicklungen im Bereich der Webtechnologien und können beurteilen, inwieweit diese bei Problemlösungen dienlich sind. Die Studenten sind in der Lage, für eine (verteilte) Web-Anwendung den Funktionsumfang sowie die Rahmenbedingungen bzgl. Anwenderfreundlichkeit, Skalierbarkeit, Performance, Sicherheit/Robustheit und Administrationsaufwand präzise zu spezifizieren und die Eignung aktueller Webtechnologien für eine solche Web-Anwendung unter dem Kosten/Nutzen-Aspekt zu bewerten.						
Lehrinhalte	Aktuelle Technologien des Internet hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung</li> <li>• Fortgeschrittene Programmierung</li> <li>• Sicherheit/Robustheit</li> <li>• Datenspeicherung</li> <li>• Netzwerke/Web-Architekturen</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 42 Std. Präsenzzeit, 108 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			3.0			Hausarbeit (1/2, 10 Wochen), Präsentation (1/2, 15 min)	5.0
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8012					
<b>Compositing</b>							
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		7. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5			5		
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Grundkenntnisse in 3D-Animation, z.B. durch Teilnahme am Modul Computeranimation					
Lernziele/ Kompetenzen		Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Werkzeuge im Motion Graphics-/ Compositing-Bereich. Sie verstehen Keying-Technologien und die Subsampling-Problematik.					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keying-Technologien, Voraussetzungen an AV-Material</li> <li>• Paint/Retusche</li> <li>• Keyframe-Animationen, Expressions</li> <li>• Farbkorrektur</li> <li>• Tracking von Kamera- und Objektdaten (Online und Offline)</li> <li>• Motion Graphics</li> <li>• Praxis:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zu einzelnen Teilgebieten</li> <li>• Realisierung eines Compositing- oder Motion Graphics-Projekts</li> </ul> </li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		Keine					
Lehrformen und Prüfungen		SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			1.0	3.0		Projektarbeit (12 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dummler, Juliane (2010): Das montierte Bild. Digitales Compositing für Film und Fernsehen. UVK, ISBN 978-3-86764-206-4</li> <li>• Brinkmann, Ron (2008): The Art and Science of Digital Compositing. Techniques for Visual Effects, Animation and Motion Graphics. Second Edition. Elsevier/Morgan Kaufmann, ISBN 978-0-12-370638-6</li> <li>• Wright, Steve (2008): Compositing Visual Effects. Essentials for the Aspiring Artist. Elsevier/Focal Press, ISBN 978-0-240-80963-2</li> </ul>					



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wright, Steve (2010): Digital Compositing for Film and Video. Third Edition. Elsevier/Focal Press, ISBN 978-0240813097</li><li>• Zöchbauer, Thomas et al. (2004): Farbkorrektur in Film und Compositing. Galileo Press, ISBN 3-89842-467-7</li><li>• Fontaine, Philippe (2010): Adobe After Effects CS5. Das Praxisbuch zum Lernen und Nachschlagen. Galileo Press, ISBN 978-3-8362-1593-0</li><li>• Christiansen, Mark (2008): Adobe After Effects CS4. Visual Effects and Compositing. Studio Techniques, Adobe Press, ISBN 978-0321592019</li><li>• Jackman, John (2007): Bluescreen Compositing: A Practical Guide for Video and Moviemaking. Elsevier/Focal Press, ISBN 978-1578202836</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li><li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8013						
<b>Medienethik im Medienrecht</b>								
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr. Marc Liesching</u>						
Moduldauer		1 Semester						
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		7. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5			5			
Unterrichtssprache		Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine						
Lernziele/ Kompetenzen		<p>Die Studierenden haben ihr Wissen über medienethische und medienrechtliche Grundfragen im Zusammenhang mit der Medienentwicklung und -verbreitung vertieft. Sie kennen die relevanten Regulierungsfelder und sind in der täglichen Medienarbeit für rechtliche Problemstellungen sensibilisiert.</p> <p>Die Studierenden erkennen auch jenseits der Rechtsordnung de lege lata medienethische Fragestellungen.</p> <p>Die Studierenden sind sich des Spannungsfeldes unterschiedlicher, gegeneinandergerichteter Interessen und Rechtsgüter bei der Medienarbeit (z.B. Berichterstattungsfreiheit vs. Menschenwürdeaspekte) bewusst.</p> <p>Sie sind in der Lage, im Rahmen von Interessen- und Güterabwägungen medienethischen und medienrechtlichen Spannungsfeldern in der täglichen Medienarbeit gerecht zu werden.</p>						
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Entwicklungen medienethischer Normsetzung.</li> <li>• Transfer medienethischer Grundsätze in das Medienrecht (Wettbewerbsrecht, presse- und rundfunkrechtliche Grundsätze, journalistische Sorgfalt, Medienstraf- und -ordnungsrecht, Spezialgesetze).</li> <li>• Identifizierung medienethischer Normen außerhalb der Rechtsordnung.</li> <li>• Intra- und intermediale Vergleiche am Beispiel.</li> </ul>						
Arbeitslast		150 Stunden, davon 42 Std. Präsenzzeit, 108 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen		Keine						
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten	SWS		Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte		
			V	S	P	Ü		
			1.0	2.0			Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funiok, Rüdiger: Medienethik - Verantwortung in der Mediengesellschaft, 2. Aufl. 2011.</li> <li>• Debatin/Funiok (Hrsg.): Kommunikations- und Medienethik, 2003.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fechner, Frank: Medienrecht, 14. Aufl. 2013.</li><li>• Dörr/Schwartmann, Medienrecht - Start ins Rechtsgebiet, 4. Aufl. 2012.</li><li>• Heimann, Felix: Der Pressekodex im Spannungsfeld zwischen Medienrecht und Medienethik, 2009.</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Drucktechnik</li><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li><li>• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik</li><li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8014					
<b>Broadcast-IT</b>							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes Prof. Dr.-Ing. Jean-Alexander Müller						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7.				
Leistungspunkte	5		5				
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse zu AV-Signalen und Netzwerktechnik; Teilnahme am Wahlpflichtmodul TV-Produktionstechnik empfohlen						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sind mit den dedizierten AV-Schnittstellen vertraut und erkennen deren Beschränkungen. Sie verstehen die Chancen und Probleme, die sich aus der Nutzung von IT-Netzen für AV-Signale in Produktionsumgebungen ergeben. Die Studierenden kennen die aktuellen Standards und Lösungen für IT-basierte AV-Signalübertragungen sowie die Möglichkeiten der Netzwerksteuerung und Signalüberwachung. Sie können die Vor- und Nachteile der Signalverarbeitung in virtualisierten Umgebungen einschätzen. Die Studierenden sind für Sicherheitsaspekte im Zusammenhang mit IT-basierten AV-Produktionen sensibilisiert.						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von AV-Signalen und dedizierten AV-Schnittstellen</li> <li>• Netzwerkstrukturen</li> <li>• Probleme der Nutzung von IT-Strukturen zur AV-Signalübertragung</li> <li>• Betrachtung spezieller Fragestellungen zu Bandbreitenreservierung, Quality of Service und konstanten geringen Latenzen</li> <li>• Standards und Lösungen zur AV-Signalübertragung über IT-Netze</li> <li>• Netzwerksteuerung, Software Defined Networking</li> <li>• Sicherheitsaspekte</li> <li>• Überwachung und Diagnose von AV-Signalen in Netzwerken</li> <li>• AV-Signalverarbeitung in virtualisierten Systemen</li> <li>• IT-basierte Distribution von AV-Signalen</li> <li>• Innovative Anwendungen als Resultat IT-basierter AV-Systeme</li> <li>• Praxis: Übungen zu einzelnen Teilgebieten</li> </ul> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung können ggf. Exkursionen durchgeführt werden</p>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen							
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		

	Broadcast-IT		3.0	1.0		Hausarbeit (8 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keith Jack: „Video demystified“, Newnes, 2007</li> <li>• P. L. Dordal: „An Introduction to Computer Networks“, ebook 2018</li> <li>• Hiroshi Yamauchi, Alen Luštica: „Audio and Video over IP Technology“ In: „Proceedings ELMAR-2014“, Zadar, 2014, S. 125-128 (via IEEE Xplore)</li> <li>• SMPTE: Standards der Familien ST 2022 und ST 2110</li> <li>• IEEE: „IEEE Standard for a Precision Clock Synchronization Protocol for Networked Measurement and Control Systems“ (IEEE Std 1588-2008), 2008 (via IEEE Xplore)</li> <li>• Le Boudec, J.-Y.; Thiran, P.: „Network Calculus: A Theory of Deterministic Queuing Systems for the Internet“, Springer, LNCS, 2001</li> <li>• Thomas Nadeau, Ken Gray: „SDN: Software Defined Networks“, O'Reilly Media (3. September 2013)</li> <li>• Paul Robinson: „Fehler in einem IP-Videonetzwerk während des Betriebs diagnostizieren und beheben“ In: FKT 71 (1-2), S. 22-25, 2017</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medieninformatik</li> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8101					
<b>Audioproduktion</b>							
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch</u>					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine					
Lernziele/ Kompetenzen		Die Studenten haben Kenntnisse im Umgang mit Studioteknik im Audibereich sowie mit computerbasierten Audiosystemen und -programmen erworben. Sie haben ein Verständnis für die Abläufe und Strukturen in Audioproduktionsumgebungen entwickelt. Sie haben Kenntnisse zur Planung, Vorbereitung und Durchführung komplexer Audioproduktionen. Die Studenten haben einen sicheren Umgang mit Werkzeugen im gewählten Schwerpunktbereich erlernt.					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung audiotechnischer Grundlagen</li> <li>• Theoretische und praktische Studioteknik</li> <li>• Einweisung in computerbasierte Audioproduktionssysteme</li> <li>• medienadäquate Inhaltsaufbereitung</li> <li>• Gruppenweise Seminare zu 3 speziellen Schwerpunkten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikproduktion</li> <li>• Radioproduktion</li> <li>• Surroundproduktion</li> </ul> </li> <li>• Kleinere, betreute Beispielprojekte zur Anwendung der Vorlesungs- und Seminarinhalte</li> <li>• Eigenverantwortliche Durchführung eines größeren Projekts aus einem der 3 Schwerpunktbereiche in kleineren Gruppen</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		Keine					
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten		SWS		Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
				V	S		
		2.0	2.0			Projektarbeit (10 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Webers, Johannes: Handbuch der Tonstudioteknik. Franzis, ISBN: 3772355285</li> </ul>					

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dickreiter, Michael: Handbuch der Tonstudioteknik - 2 Bände. KG Saur, ISBN: 359811320X</li><li>• Dickreiter, Michael: Mikrofon Aufnahmetechnik. Hirzel, ISBN: 3777611999</li><li>• Ederhof, Andreas: Das Mikrofonbuch. GC Carstensen, ISBN: 3910098282</li><li>• Friesecke, Andreas: Metering. PPV Medien, ISBN: 3932275527</li><li>• Birkner, Christian: Surround Sound. Sanctuary, ISBN: 1844920593</li><li>• Hapke, Tom: Studiobibel. Bosworth Music, ISBN: 3865432476</li><li>• Fachzeitschriften:<ul style="list-style-type: none"><li>• Studio Magazin</li><li>• Sound und Recording</li><li>• Recording Magazin</li><li>• Mix</li></ul></li><li>• Online:<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.tonmeister.de">www.tonmeister.de</a></li><li>• <a href="http://www.harmony-central.com">www.harmony-central.com</a></li><li>• <a href="http://www.proaudio.de">www.proaudio.de</a></li><li>• <a href="http://www.digido.com">www.digido.com</a></li></ul></li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li><li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8102					
<b>Computeranimation</b>							
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		<u>Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes</u> Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		keine					
Lernziele/ Kompetenzen		Die Studierenden kennen die grundlegenden Disziplinen zur Erstellung von 3D-Grafiken und -Animationen und haben diese angewendet.					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung und Transformation im 3D-Raum</li> <li>• Modellieren, Modifizieren</li> <li>• Rigging, Animieren</li> <li>• Texturieren, Materialtypen</li> <li>• Constraints, Expressions</li> <li>• Renderer, Rendern</li> <li>• Physik-, Fluid-, Smoke-Simulationen</li> <li>• Praxis:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zu einzelnen Teilgebieten</li> <li>• Realisierung eines Animations-Projekts</li> </ul> </li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		keine					
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten	SWS		Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte	
		V	S	P	Ü		
			1.0	3.0		Projektarbeit (12 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen		werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben					
Verwendbarkeit		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li> </ul>					



<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8103					
<b>Content Management Systeme</b>							
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr.-Ing. Robert Müller</u>					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine					
Lernziele/ Kompetenzen		<p>Die Studenten kennen die grundlegenden Möglichkeiten moderner (verteilter und webbasierter) Content Management-Systeme und Multimedia-Datenbanksysteme im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit für Medienunternehmen.</p> <p>Sie sind in der Lage, eine kritische Einschätzung von Content Management-Systemen und Multimedia-Datenbanksystemen bzgl. ihres Kosten/Nutzen-Verhältnisses in Medienunternehmen zu geben.</p> <p>Sie sind fähig, Anwendungen zu spezifizieren und im Rahmen eines formalen Entwurfs zu notieren, die mit Hilfe von Content Management-Systemen umgesetzt werden sollen.</p> <p>Die Studenten haben exemplarische Programmier- und Toolfähigkeiten erlernt und verstehen damit die grundsätzlichen Technologieaspekte von Content Management-Systemen und Multimedia-Datenbanken.</p>					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Web-Architekturen von Content Management-Systemen und Multimedia-Datenbanken</li> <li>• Management von Text-Content (Indizierung, Language Engineering, linguistische Suche)</li> <li>• Management von Bild-Content (Indizierung, Bildsuche, Bildvergleich, maschinelles Bildverstehen)</li> <li>• Management von Audio/Video-Content (Indizierung, strukturierte Audio- und Videoformate)</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		Keine					
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten		SWS		Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
				V	S		
			2.0		2.0	Präsentation (1/3) (30 Minuten), Projektarbeit (2/3) (10 Wochen)	5.0

Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li><li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8106	
<b>Interfacedesign I</b>			
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Nikolaus</u>		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studenten kennen die wesentlichen theoretischen Grundlagen der Mensch-Maschine-Kommunikation (Human Computer Interaction, HCI) und sind mit Geschichte, Aufbau und Design grafischer Benutzerschnittstellen (Graphical User Interfaces, GUI) vertraut.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen Faktoren, welche die Qualität von User Interfaces bestimmen (Software-Ergonomie, Usability), die wichtigsten Gestaltungsregeln und Vorgehensweisen beim Interface Design (User Centered Design). Sie sind in der Lage, diese an einer konkreten Problemstellung praktisch anzuwenden.</p> <p>Behandelt wird weiterhin die barrierefreie Gestaltung von Interfaces. In Kooperation mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig (DZB) haben die Studenten Probleme barrierefreier Webgestaltung behandelt und durch Exkursionen, Gespräche mit Betroffenen und Praxisprojekte anwendungsnah vertieft.</p>		
Lehrinhalte	Interfacedesign <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Begriffe (GUI, HCI, Software-Ergonomie, Usability)</li> <li>• Geschichte, Aufbau und Design grafischer User Interfaces</li> <li>• Gestaltungsregeln und -prinzipien für die Entwicklung von Interfaces</li> </ul> Entwicklung von Interfaces <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Interfaces (User Centered Design, Usability Engineering)</li> <li>• Evaluation von Interfaces (Usability Testing)</li> <li>• Entwicklung barrierefreier Angebote mit HTML und CSS und PDF</li> </ul> Accessibility und Barrierefreiheit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrieren und Barrierefreiheit</li> <li>• Grundlagen barrierefreier Informationstechnik</li> <li>• Gesetze, Normen und Richtlinien zur Barrierefreiheit (BGG, BITV u. a.)</li> </ul>		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast		

Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0		1.0		Beleg (10 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung - BITV 2.0: online verfügbar unter: <a href="https://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_0/BJNR184300011.html">https://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_0/BJNR184300011.html</a></li> <li>• DIN EN ISO 9241: Ergonomische Anforderungen für Bürotätigkeiten mit Bildschirmgeräten, Auszüge online abrufbar unter <a href="http://www.ergo-online.de">http://www.ergo-online.de</a></li> <li>• Dumas, Joseph S.; Redish, Janice C.: A Practical Guide to Usability Testing, Norwood, NJ, Ablex Publishing Corporation 1993</li> <li>• Hellbusch, Jan Eric: Barrierefreies Webdesign. Praxishandbuch für Webgestaltung und grafische Programmoberflächen. Heidelberg: dpunkt.verlag 2005</li> <li>• Herczeg, Michael; Software-Ergonomie: Grundlagen der Mensch-Computer-Kommunikation, Addison-Wesley 1994</li> <li>• Manhartsberger, Martina; Musil, Sabine: Web Usability. Das Prinzip des Vertrauens, Bonn: Galileo Press 2001</li> <li>• Nielsen, Jakob; Usability Engineering; Academic Press 1993</li> <li>• Raskin, Jef: Das intelligente Interface: neue Ansätze für die Entwicklung interaktiver Benutzerschnittstellen. München, Boston (u.a.): Addison-Wesley 2001</li> <li>• Sears, Andrew; Heuristic Walkthroughs: Finding the Problems Without the Noise; in: International Journal of Human-Computer Interaction; 9(3); S 213–234; 1997</li> <li>• Shneiderman, Ben; User Interface Design; Bonn, mitp-Verlag; 2002</li> <li>• Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0. online verfügbar unter: <a href="https://www.w3.org/Translations/WCAG20-de/">https://www.w3.org/Translations/WCAG20-de/</a></li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8108					
<b>TV-Produktionstechnik</b>							
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	<u>Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes</u> Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studenten haben fundierte Kenntnisse in AV-Studioteknik und Postproduktionssystemen und beherrschen den sicheren Umgang mit Studioteknik.  Sie haben sich in Postproduktionswerkzeuge eingearbeitet.  Die Studenten kennen die Grundlagen virtueller TV-Technologien.						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der Grundlagen aus AV-Technik I + II</li> <li>• Anforderungen an Studioteknik sowie deren technische Realisierung</li> <li>• Aufbau von TV-Studios</li> <li>• Analyse der Arbeitsabläufe bei TV-Produktionen</li> <li>• Virtuelles TV-Studio</li> <li>• Virtuelle Technologien im Bereich der Datenvisualisierung und Videoanalyse</li> <li>• Arbeitsprozesse der Postproduktion</li> <li>• verbreitete Werkzeuge der Postproduktion sowie deren Einsatz</li> <li>• begleitend: praktische Arbeit im Studio, Planung von TV-Produktionen</li> <li>• Praxis: Realisierung eines Projekts aus einem der Teilgebiete</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0	1.0			Klausurarbeit (1/2) (45 Minuten), Projektarbeit (1/2) (10 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmidt, Ulrich: Professionelle Videotechnik. Springer, ISBN 3 540 24206 6</li> <li>• Warstat, Michael: Studioteknik. Elektor, ISBN 3 928051 85 7</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"><li>• DIN Deutsches Institut für Normung e.V. (Hrsg.): Veranstaltungstechnik. Beuth, ISBN 3 410 15110 9</li><li>• Schmidt, Ulrich: Digitale Film- und Videotechnik. Fachbuchverl. Leipzig, ISBN 3 446 21827 0</li><li>• Mücher, Michael: Fachwörterbuch der Fernsehstudio- und Videotechnik. Mücher, ISBN 3 929831 06 6</li><li>• Burder, John: Postproduction für Film u. Video. Videoverlag Reil, ISBN 3 932972 75 9</li><li>• Reimers, Ulrich (Hrsg.): Digitale Fernsehtechnik. Springer, ISBN 3 540 58993 7</li><li>• Fischer, Walter: Digitale Fernsehtechnik in Theorie und Praxis. Springer, ISBN 3 540 29203 9</li><li>• Fachzeitschriften: Production PartnerFKT (offizielles Organ der Fernseh- und Kinotechnischen Gesellschaft)</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li><li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8109					
<b>Studioproduktion I</b>							
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch Prof. Dr. Gabriele Hooffacker						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studenten haben ein Verständnis für fernsehadaquate Inhaltsaufbereitung sowie Kenntnisse im Umgang mit Studioteknik im TV-Bereich erworben.</p> <p>Sie verstehen die Abläufe und Strukturen einer Fernsehproduktion und wissen, wie eine Fernsehproduktion geplant, vorbereitet und durchgeführt wird.</p> <p>Die Studenten bereiten in kleinen Teams jeweils eine 25-minütige Sendung vor und setzen diese sowohl technisch als auch inhaltlich um.</p>						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dramaturgie und Formatentwicklung im TV</li> <li>• journalistische Darstellungsformen und -formate</li> <li>• Umgang mit der Studioteknik</li> <li>• beleuchtung im Studio</li> <li>• Mikrofonierung</li> <li>• Präsentation und Moderation</li> <li>• Casting und Umgang mit Studiogästen</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			2.0	2.0		Projektarbeit (10 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmidt, Ulrich (neueste Auflage): Professionelle Videotechnik. Grundlagen, Filmtechnik, Fernsehtechnik, Geräte- und Studioteknik in SD, HD, DI, 3D. Berlin, Heidelberg</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schult, Gerhard; Buchholz, Axel (2006): Fernseh-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Berlin: Econ.</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li><li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li></ul>



<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8110						
<b>Veranstaltungstechnik</b>								
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch</u>						
Moduldauer		1 Semester						
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5				
Unterrichtssprache		Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine						
Lernziele/ Kompetenzen		<p>Die Studenten kennen rechtliche und technische Anforderungen an Versammlungsstätten und Veranstaltungsorte sowie an die handelnden Personen.</p> <p>Sie haben theoretische und praktische Kenntnisse von Betriebstechnik und Veranstaltungstechnik erworben.</p> <p>Die Studenten beherrschen einen sicheren Umgang mit Betriebstechnik/Veranstaltungstechnik.</p> <p>Sie haben Kenntnisse zur technischen Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung.</p>						
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung mathematischer und naturwissenschaftlicher Grundlagen</li> <li>• Grundlagen Versammlungsstättenverordnung</li> <li>• Spezifika verschiedener Versammlungsstätten (Bühne/Studio/Halle)</li> <li>• Technische, organisatorische und personelle Anforderungen</li> <li>• Allgemeine und spezielle Betriebstechnik/Veranstaltungstechnik</li> <li>• Fliegende Bauten</li> <li>• Technikplanung</li> </ul>						
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen		Keine						
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte	
			V	S	P	Ü		
				2.0	2.0		Präsentation (30 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen		Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt						

Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li><li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li></ul>
----------------	--

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8111					
<b>Entwicklung mobiler Anwendungen</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr.-Ing. Jörg Bleymehl</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studenten vertiefen ihre Kenntnisse in der Entwicklung mobiler Anwendungen. Sie sind selbstständig in der Lage, nach Problemlösungen zu suchen und diese in Abstimmung mit Anderen umzusetzen.						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Fähigkeiten und Kenntnisse der Entwicklung mobiler Anwendungen für die Betriebssysteme iOS und Android</li> <li>• Konzeptionierung einer App</li> <li>• Realisierung der App in der Gruppe</li> <li>• Selbstständiges Einarbeiten in Teilaufgaben</li> <li>• Diskussion und Lösungsfindung in Werkstattgesprächen sowie in einem Online-Forum</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 42 Std. Präsenzzeit, 108 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			3.0			Beleg (8 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung gegeben.						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8113					
<b>Elektronische Berichterstattung, Reportage, Dokumentation</b>							
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr. Gabriele Hooffacker</u>						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über Inhalt, Gestaltung und Technik „langer Formen“ im AV-Bereich</li> <li>• Fähigkeit zur interessengeleiteten Umsetzung eigener Produktionen im Bereich Elektronische Berichterstattung, Reportage und Dokumentation</li> <li>• Vertiefung von Kenntnissen in den Bereichen Team- und Anspruchsgruppenmanagement</li> </ul>						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption, Produktion und Distribution von AV-Medien</li> <li>• Darstellungsformen und ihre spezifischen Stilmittel</li> <li>• Spezifika „langer Formen“ wie Reportage und Dokumentation</li> <li>• Interviewführung</li> <li>• Beleuchtung</li> <li>• Schnitt und Montage</li> </ul>						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			2.0		2.0	Beleg (10 Wochen)	5.0
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchholz Axel (neueste Auflage): Fernseh-Journalismus. Wiesbaden</li> </ul>						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> <li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li> </ul>						

<b>Fakultät Medien</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 8115					
<b>Mediennutzung und Medienwirkung</b>							
Dozententeam verantwortlich		<u>Prof. Dr. Marc Liesching</u>					
Moduldauer		1 Semester					
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester		6. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache		Deutsch					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine					
Lernziele/ Kompetenzen		<p>Die Studierenden haben ihr medientheoretisches Wissen erweitert und vertieft.</p> <p>Sie kennen die relevanten Begriffe und Konzepte und haben beispielhaft Medienerzeugnisse analysiert im Hinblick auf nutzungsoptimierte Ausrichtung und Wirkpotential.</p> <p>Die Studierenden können fundierte Aussagen zur Diversität medialer Formen machen und haben ihre Kompetenz in der methodenreflektierten Argumentation verbessert.</p> <p>Die Studierenden können die fachlichen Inhalte des Moduls in den Kontext des Medienmanagements einordnen.</p>					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über einschlägige Theorien und Thesen der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung sowie punktuelle Vertiefung.</li> <li>• Erarbeitung und Überprüfung einzelner Thesen der Medienwirkungsforschung anhand von Fallstudien (z.B. Agenda Setting, Framing).</li> <li>• Wirkung der Online-Medien auf öffentliche Meinungsbildung (z.B. Anwendung des Modells der Schweigespirale).</li> <li>• Kommunikationsstrategischer Einsatz von Medien: Geeignetheit von Medien, Genres und Formaten für die Darstellung spezifischer Themen.</li> <li>• Intra- und intermediale Vergleiche am Beispiel.</li> <li>• Analysemethoden.</li> </ul>					
Arbeitslast		150 Stunden, davon 42 Std. Präsenzzeit, 108 Std. Selbststudium und Prüfungslast					
Prüfungsvorleistungen		Keine					
Lehrformen und Prüfungen		SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		1.0	2.0			Fallstudie (8 Wochen)	5.0

Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schweizer, Wolfgang: Theorien der Mediennutzung - Eine Einführung, 1. Aufl. 2007;</li><li>• Bonfadelli/Friemel: Medienwirkungsforschung, 4. Aufl. 2011;</li><li>• Jandura/Fahr/Brosius (Hrsg.): Theorieanpassungen in der digitalen Medienwelt, 1. Aufl. 2013;</li><li>• Maurer, Marcus: Agenda-Setting, 1. Aufl. 2010;</li><li>• Schwarzer/Spitzer (Hrsg.): Zeitungsverlage im digitalen Wandel, 1. Aufl. 2013</li><li>• Weitere Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.</li></ul>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li><li>• Masterstudiengang Medienmanagement</li></ul>

<b>Fakultät Medien</b> Pflichtmodul Bachelorstudiengang Medientechnik		Kennzahl 9010	
<b>Bachelormodul</b>			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	<u>Studiendekan</u> Professoren des Studiengangs Medientechnik		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Semester (jährlich)
Leistungspunkte	15		15
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vgl. § 9, Abs. 5 PrüfO-MTB		
Lernziele/ Kompetenzen	Vgl. § 9, Abs. 3 PrüfO-MTB  9004 Bachelorseminar Die Studenten sind vertraut mit den Richtlinien zur Erstellung einer Bachelorarbeit im Studiengang Medientechnik. Die Studenten können eine wissenschaftliche Arbeit strukturieren und eine umfangreiche Literaturrecherche inkl. Exzerpieren zu einem wissenschaftlichen Thema durchführen.  9001 Bachelorarbeit Die Studenten sind in der Lage, eine wissenschaftliche Zielstellung und Methodik mit ihrem Erstkorrektor zu entwickeln und in einen wissenschaftlichen Diskurs einzutreten.  9002 Bachelorkolloquium Mit der schriftlichen Arbeit zeigen die Studenten, dass sie fähig sind, einen umfassenden Bericht mit Beschreibung der Problemstellung, des Standes der Technik, des Lösungsweges und der Ergebnisse und Schlussfolgerungen der eigenen Versuche zu verfassen. Sie sind weiterhin in der Lage, die schriftlich niedergelegten Ergebnisse innerhalb vorgegebener Zeitgrenzen in einem Kolloquium zu präsentieren und in einer Befragung Teilaspekte der Arbeit zu diskutieren.		
Lehrinhalte	Das Bachelormodul beinhaltet das Bachelorseminar (9004), die schriftliche Bachelorarbeit (9001) sowie das Bachelorkolloquium (9002).  9004 Bachelorseminar <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Richtlinien für die Anfertigung einer Bachelorarbeit im Studiengang Medientechnik</li> <li>• Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Literaturrecherche zu einem ausgewählten wissenschaftlichen Thema, Exzerpieren</li> </ul>		

	<p>9001 Bachelorarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzisierung der Aufgabenstellung</li> <li>• Differenzierung in Teilaufgaben und Teilschritte</li> <li>• Erstellung von Arbeitsplänen und Zielvorgaben</li> <li>• Zusammenstellung von themenrelevanten Literatur-, Patent- und Internetquellen</li> <li>• Durchführung von Untersuchungen und Experimenten bzw. Erbringung sonstiger wissenschaftlicher Leistungen zur angewandten Forschung und Entwicklung im Themenbereich der Arbeit</li> <li>• Schriftliche Ausarbeitung mit Inhalten entsprechend dem Thema</li> <li>• Verfassung von Thesen zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeit</li> </ul> <p>9002 Bachelorkolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der wesentlichen Inhalte und Ergebnisse der Arbeit in einem Vortrag von 20 Minuten</li> <li>• Diskussion zu Vortrag und schriftlicher Arbeit von max. 40 Minuten</li> </ul>						
Arbeitslast	450 Stunden, davon 14 Std. Präsenzzeit, 436 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Prüfung (Kolloquium) ist das Bestehen der Hausarbeit (Bachelorarbeit) mit mindestens 4,0.						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungspunkte
		V	S	P	Ü		
	9004 Bachelorseminar		1.0			Präsentation (30 Minuten, unbenoteter Bestehensnachweis)	1.0
	9001 Bachelorarbeit						
	9002 Bachelorkolloquium					Mündliche Prüfung (Kolloquium, Gewichtung 1/3, Vortrag 20 Minuten, Diskussion 40 Minuten)	2.0
Literaturempfehlungen	Je nach Themenstellung						
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Medientechnik</li> </ul>						





## **Praktikumsordnung**

### **Anlage 2 zur Studienordnung (StudO-MTB)**

für den

## **Bachelorstudiengang Medientechnik**

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

**(PrakO-MTB)**

---

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 1 Geltungsbereich .....	3
§ 2 Inhalt .....	3
§ 3 Ziele.....	3
§ 4 Praktikumsbeauftragter .....	4
§ 5 Betreuung durch die Hochschullehrer .....	4
§ 6 Umfang und Zeiträume, Zulassung.....	4
§ 7 Praxisstelle.....	5
§ 8 Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase .....	5
§ 9 Anerkennung der Praxisphase.....	5
§ 10 Freistellungen.....	6
§ 11 Anrechnung von Ausbildungs- und Arbeitszeiten vor Studienbeginn.....	6
§ 12 Präsentation .....	6
§ 13 Wissenschaftliche Hausarbeit.....	7
§ 14 Schlussbestimmungen.....	7

Anlage

Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

## **§ 1**

### **Geltungsbereich**

Diese Ordnung gilt für die Studenten des Bachelorstudiengangs Medientechnik an der Fakultät Informatik und Medien der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig.

## **§ 2**

### **Inhalt**

(1) Diese Ordnung ist Ergänzung zur Studienordnung des Studiengangs Medientechnik. Nach § 2 PrüfO-MTB und § 6 StudO-MTB regelt sie Details zur Durchführung der Praxisphase.

(2) Für eine Praxisphase im Ausland, die seitens der Hochschule besonders gefördert wird, gilt diese Ordnung analog.

## **§ 3**

### **Ziele**

(1) Die Praxisphase hat zum Ziel, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen und die Studenten in die Berufswirklichkeit zu versetzen. Dabei sollen die Studenten ihren eigenen theoretischen Kenntnisstand mit den berufsspezifischen Praxisanforderungen überprüfen und ableiten, wo und in welcher Richtung sie ihr theoretisches Wissen vertiefen und erweitern müssen. Gleichzeitig können die Studenten ihre besonderen Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen einzelner Tätigkeitsbereiche vergleichen und damit die Wahl ihres künftigen Einsatzes nach Studienabschluss mit größerer Sicherheit treffen.

(2) In der Praxisphase wird in einer wissenschaftlichen Hausarbeit ein ausgewählter Aspekt der Tätigkeit in der Praxisphase unter einer wissenschaftlichen Sichtweise näher beleuchtet. Dabei sollen die Studenten die Erfahrung machen, dass auch im praktischen Umfeld eine wissenschaftliche Herangehensweise sinnvoll und ergebnisorientiert sein kann.

(3) Nach Beendigung der Praxisphase präsentieren die Studenten den Kommilitonen sowie den Hochschullehrern des Studiengangs ihre Praxisphase. Dies soll eine Abschätzung der Leistung der Studenten in der Praxisphase sowie der Eignung der Praxisstelle ermöglichen. Den Kommilitonen der folgenden Matrikel kann die Präsentation eine erste Orientierung bieten.

## **§ 4 Praktikumsbeauftragter**

(1) Die Funktion des Praktikumsbeauftragten wird vom Studiendekan übernommen.

(2) Der Praktikumsbeauftragte hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Beratung der Studenten in praktikumsbezogenen Fragen,
- Zusammenarbeit mit den Praxisstellen im Hinblick auf generelle und die Studenten betreffende Fragen der Praxisphase,
- Anerkennung der Unternehmen und Institutionen als Praxisstellen,
- organisatorische Vor- und Nachbereitung der Praxisphase, einschließlich einer Informationsveranstaltung im Vorfeld der Praxisphase sowie der Präsentationen nach Beendigung der Praxisphase,
- Zulassung zur Praxisphase,
- Anerkennung der Praxisphase.

## **§ 5 Betreuung durch die Hochschullehrer**

(1) Während der Praxisphase werden die Studenten durch die im Studiengang Medientechnik lehrenden Hochschullehrer begleitend betreut.

(2) Zu Beginn der Praxisphase wird jedem Studenten ein betreuender Hochschullehrer zugewiesen. Die Zuweisung erfolgt durch den Studiendekan in Abstimmung mit den Hochschullehrern und orientiert sich an den Lehrgebieten der Hochschullehrer und den zu erwartenden Tätigkeiten der Studenten in der Praxisstelle.

## **§ 6 Umfang und Zeiträume, Zulassung**

(1) Die Praxisphase umfasst mindestens 20 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld (Vollzeittätigkeit). Dabei werden den Studenten in geeigneten Praxisstellen praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung der theoretischen Ausbildung vermittelt.

(2) Entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medientechnik wird das fünfte Semester für die Praxisphase genutzt.

(3) Voraussetzung für die Zulassung zur Praxisphase ist, dass von den Prüfungsleistungen der ersten drei Semester (nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan) nicht mehr als drei Prüfungsleistungen offen sind.

Die Zulassungsvoraussetzungen müssen spätestens bei Antritt der Praxisphase erfüllt sein.

(4) Die Zulassung ist abzulehnen, wenn

- die Praxisstelle nicht geeignet ist,
- der Inhalt der Vereinbarung zwischen Praxisstelle und Student dieser Praktikumsordnung nicht entspricht,
- begründete Zweifel daran bestehen, dass das durch die praktische Tätigkeit angestrebte Ziel der Praxisphase erreicht wird.

## **§ 7**

### **Praxisstelle**

(1) Jeder Student ist verpflichtet, sich selbst um eine Praxisstelle und den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung gemäß § 8 zu bemühen. Bei der Auswahl von Praxisstellen werden die Studenten durch den Studiendekan beraten und unterstützt. Der Studiendekan trifft die Entscheidung über die Eignung der Praxisstelle.

(2) Die Praxisstelle gewährleistet die in der Vereinbarung festgelegten Bedingungen und sichert, dass der Student entsprechend der Vereinbarung eingesetzt wird.

(3) Während der Tätigkeit in der Praxisstelle hat der Student die Weisungen des Beauftragten der Praxisstelle zu befolgen und die Arbeitsordnung etc. der Einrichtung einzuhalten.

## **§ 8**

### **Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase**

(1) Jeder Student schließt vor Beginn der Praxisphase mit der Praxisstelle eine Vereinbarung ab. Hierzu sollten die Formblätter der Fakultät verwendet werden.

(2) Die Vereinbarung ist vor Beginn der Tätigkeit in der Praxisstelle dem Studiendekan in Kopie vorzulegen.

(3) Der Student ist während der Praxisphase gesetzlich unfallversichert.

(4) Alle mit der Vereinbarung in Verbindung stehenden Ausgaben trägt der Student. Eine Aufwandsvergütung seitens der Praxisstelle ist wünschenswert.

(5) Die Hochschule kommt für Schäden, die der Student während der Praxisphase verursacht, nicht auf.

## **§ 9**

### **Anerkennung der Praxisphase**

(1) Die Praxisstelle verpflichtet sich in der Vereinbarung, dem Studenten am Ende der Praxisphase eine Bestätigung auszuhändigen, die den Namen des Betreuers und der Praxis-

stelle, den Namen und das Geburtsdatum des Studenten, den Zeitraum der Praxisphase und etwaige Fehlzeiten enthält. Wünschenswert ist darüber hinausgehend ein Tätigkeitsnachweis, der einem qualifizierten Zeugnis entspricht.

(2) Auf der Grundlage der in Absatz 1 genannten Unterlagen sowie der Präsentation des Studenten nach Abschluss der Praxisphase entscheidet der Studiendekan auf Vorschlag des betreuenden Hochschullehrers, ob die Praxisphase erfolgreich abgeleistet wurde bzw. ob sie ganz oder teilweise zu wiederholen ist. Diese Entscheidung wird spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Unterlagen im Prüfungsamt bekannt gegeben.

(3) Bei unvorhersehbarem und nicht in der Person des Studenten begründetem Wechsel der Praxisstelle kann im Ausnahmefall durch den Studiendekan – auch bei geringfügiger Kürzung des Tätigkeitsumfanges – eine Anerkennung der Praxisphase erfolgen.

## **§ 10**

### **Freistellungen**

(1) Während der Praxisphase bleibt der Student Mitglied der HTWK Leipzig mit seinen Rechten und Pflichten.

(2) Während der Praxisphase hat der Student keinen Rechtsanspruch auf Erholungsurlaub. Die Ausbildungsstätten können eine Freistellung bis zu 10 Werktagen gewähren, wobei tarifvertragliche Regelungen berücksichtigt werden sollten.

(3) Für die in der Praxisphase durchzuführenden (maximal 2) Prüfungen ist nach Absprache mit dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle je ein Tag Freistellung zu gewähren.

## **§ 11**

### **Anrechnung von Ausbildungs- und Arbeitszeiten vor Studienbeginn**

(1) Vor dem Studium erfolgreich beendete Ausbildungen, auch in medienorientierten Berufen, werden grundsätzlich nicht auf die zu absolvierende Praxisphase angerechnet.

(2) Zeiten der Berufstätigkeit können unter Umständen mit bis zu 8 Wochen als Teil der Praxisphase anerkannt werden. Dazu ist ein schriftlicher Antrag auf Anerkennung an den Prüfungsausschuss zu stellen und mit einer Stellungnahme des Studiendekans zu versehen.

(3) Die anzuerkennende Berufstätigkeit muss einen erkennbaren Zusammenhang mit den Inhalten des Studiengangs Medientechnik haben.

## **§ 12**

### **Präsentation**

(1) Nach Abschluss der Praxisphase hat der Student eine Präsentation zu halten. Inhalt der Präsentation ist die Darstellung der Praxisstelle, der Ablauf der Praxisphase und die Tätig-

keiten des Studenten während der Praxisphase sowie eine Bewertung der Praxisphase aus Sicht des Studenten.

(2) Die Präsentation wird in der Prüfungswoche vor Beginn des folgenden 6. Fachsemesters im Rahmen einer Blockveranstaltung vor dem betreuenden Hochschullehrer, mindestens einem weiteren Hochschullehrer sowie den Kommilitonen der Matrikel durchgeführt. Die Studierenden des beginnenden 4. Fachsemesters sind zu diesen Präsentationen einzuladen. Die Präsentation soll 15 Minuten dauern. Eine anschließende Diskussion soll 15 Minuten nicht überschreiten. In Ausnahmefällen kann die Präsentation gegen Ende der Praxisphase durchgeführt werden. Hierzu ist ein schriftlicher, begründeter Antrag an den Prüfungsausschuss zu stellen.

(3) Der betreuende Hochschullehrer entscheidet, ob die Präsentation zum praktischen Studiensemester erfolgreich bestanden wurde.

### **§ 13**

#### **Wissenschaftliche Hausarbeit**

(1) Im Rahmen der Praxisphase muss der Student eine betreute wissenschaftliche Hausarbeit erstellen.

(2) Das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit ist mit dem betreuenden Hochschullehrer festzulegen und dem Prüfungsamt schriftlich mitzuteilen. Das Thema soll einen erkennbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten in der Praxisstelle haben.

(3) Die wissenschaftliche Hausarbeit soll einen Umfang von 15 DIN-A4 Seiten nicht überschreiten. Sie ist spätestens 4 Wochen nach Ende der Praxisphase im Prüfungsamt einzureichen. Der betreuende Hochschullehrer erhält diese dann zur Begutachtung und entscheidet, ob die wissenschaftliche Hausarbeit erfolgreich erstellt wurde.

### **§ 14**

#### **Schlussbestimmungen**

(1) Grundlage für vorliegende Praktikumsordnung bilden die jeweilige Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medientechnik.

(2) Die Anlage „Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase“ ist verbindliche Form zur Vereinbarungsgestaltung. Anstatt der Anlage kann im Ausnahmefall auch ein Vertragsformular von der Praxisstelle verwendet werden.

(3) Diese Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Medientechnik wurde als Anlage und Bestandteil zur Studienordnung vom Fakultätsrat der Fakultät Medien beschlossen und durch das Rektorat genehmigt. Es gelten die Schlussbestimmungen der Studienordnung.



Anlage zur Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Medientechnik

**Vereinbarung**  
zur Durchführung der Praxisphase

zwischen ..... der ..... Fir-  
ma/Institution.....

.....

Anschrift.....

.....

- nachfolgend Praxisstelle genannt -

und Herrn/Frau.....

geb. am .....in.....

Anschrift.....

.....

Tel.(.....).....

- nachfolgend Student genannt -

wird nachstehende Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase geschlossen, die für das Studium an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Fakultät Informatik und Medien im Bachelorstudiengang Medientechnik vorgeschrieben ist.

## **§ 1**

### **Art und Dauer der Praxisphase**

(1) Die Praxisphase wird in der o. g. Praxisstelle durchgeführt und dauert mindestens 20 Wochen.

(2) Die Vereinbarung wird für die Zeit vom ..... bis ..... abgeschlossen.

(3) Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt ..... h/Woche und wird in der Zeit von ..... bis ..... abgeleistet.

(4) Während der Praxisphase steht den Studenten kein Erholungsurlaub zu. Die Ausbildungsstellen können eine Freistellung bis zu 10 Werktagen gewähren.

(5) Für die in der Praxisphase durchzuführenden (maximal 2) Prüfungen ist nach Absprache mit dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle je ein Tag Freistellung zu gewähren.

(6) Seitens der Praxisstelle wird als Beauftragte(r)

....., Tel. ....  
benannt.

(7) Die Praxisphase ist Bestandteil des Studiums, der Student bleibt während der Praxisphase Mitglied der Hochschule. Er ist disziplinarisch dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle unterstellt.

## **§ 2**

### **Pflichten der Praxisstelle**

(1) Die Praxisstelle ist nach ihren Gegebenheiten grundsätzlich in der Lage, die in der Studien- und Prüfungsordnung des o. g. Studienganges für die Praxisphase festgelegten Kenntnisse vermitteln zu können.

(2) Die Praxisstelle verpflichtet sich,

1. den Studenten während der Praxisphase entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu unterweisen und die Durchführung zu überwachen,

2. einen Beauftragten zu benennen, der in allen die Praxisphase betreffenden Fragen mit der Hochschule zusammenarbeitet,

3. den Studenten bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem Thema, welches im Zusammenhang mit der durchgeführten Tätigkeit liegt, zu unterstützen.

4. der Hochschule gegebenenfalls von einer beabsichtigten vorzeitigen Beendigung der Vereinbarung, vom Nichtantritt zur Praxisphase durch den Studenten oder anderen Unregelmäßigkeiten Kenntnis zu geben,

5. die zum Aufsuchen der HTWK Leipzig erforderliche Freistellung zu gewähren.

6. dem Studenten am Ende der Praxisphase eine Bestätigung auszuhändigen, die den Namen der Rechtsperson und der Praxisstelle, den Namen und das Geburtsdatum des Studenten, den Zeitraum der Praxisphase und etwaige Fehlzeiten enthält.

### **§ 3**

#### **Pflichten des Studenten**

- (1) Der Student verpflichtet sich,
  1. die Tätigkeiten entsprechend der Studienordnung mit größtmöglicher Qualität auszuführen,
  2. die Betriebsordnung und die Rechtsvorschriften der Praxisstelle einzuhalten,
  3. den Anweisungen des Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle jederzeit nachzukommen,
  4. ein Fernbleiben der Praxisstelle unverzüglich mitzuteilen, bei Erkrankung spätestens am dritten Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen,
  5. über jedwede ihm während seiner Tätigkeit bekannt werdenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse auch nach Beendigung der Praxisphase Stillschweigen zu bewahren.

### **§ 4**

#### **Auflösung der Vereinbarung**

- (1) Die Praxisphase endet mit Ablauf der in § 1 Abs. 2 vereinbarten Dauer. Die Vereinbarung verliert ihre Gültigkeit, wenn die Voraussetzungen für die Zulassung zur Praxisphase gemäß der Studien- und Prüfungsordnung bis zu deren Antritt nicht erfüllt sind.
- (2) Die Vereinbarung kann von der Praxisstelle bei grober oder wiederholter Pflichtverletzung des Studenten gekündigt werden. Im Übrigen kann die Vereinbarung nur von dem Studenten unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Wochen gekündigt werden.
- (4) Die Kündigung muss schriftlich und unter Angabe der Gründe erfolgen.

### **§ 5**

#### **Versicherungsschutz**

Während der Praxisphase ist der Student kraft Gesetzes

1. nach den Bestimmungen der studentischen Krankenversicherung pflichtversichert,
2. in der Renten- und Arbeitslosenversicherung beitragsfrei und
3. gegen Unfall versichert. Im Versicherungsfall übermittelt die Praxisstelle auch der Hochschule einen Abdruck der Unfallanzeige.

**§ 6**  
**Vergütungen**

Die monatliche Vergütung beträgt brutto ..... Euro. Sie ist spätestens am 15. des Monats dem Konto des Studenten gutzuschreiben. Daraus abzuleitende mögliche Veränderungen der in § 5 genannten Versicherungsregelungen werden beachtet.

**§ 7**  
**Regelung von Streitigkeiten**

Bei allen aus dieser Vereinbarung entstehenden Streitigkeiten ist vor Inanspruchnahme der Gerichte eine gütliche Einigung zwischen den Partnern der Vereinbarung anzustreben.

**§ 8**  
**Aushändigung der Vereinbarung**

Diese Vereinbarung wird in zwei gleichlautenden Ausführungen von der Praxisstelle und dem Studenten geschlossen und von der Hochschule in Kopie vorzulegen. Es ist Aufgabe des Studenten, die Ausfertigung dieser Vereinbarung der Hochschule rechtzeitig vor Antritt der Praxisphase vorzulegen und das für die Praxisstelle bestimmte Exemplar dieser wieder zuzuleiten.

**§ 9**  
**Sonstige Vereinbarungen**

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen in ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Für die Praxisstelle:

Student:

Ort, Datum    Unterschrift

Ort, Datum    Unterschrift